

GRIFFEN

Die Zeitung der Marktgemeinde

AUSGABE September 2015

35. Jahrgang, 81. Ausgabe



INHALT

**20 Jahre Bürgermeister
ÖkR Josef Müller**

**Bauhof und Recyclinghof
unter einem Dach**

Baulandmodell Griffen

**Wirtschaftsbetriebe investieren
im IGP-Süd Griffen**

**Gästeehrung: 50 Jahre Urlaub
in Greutschach**

16 neue Wohnungen



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte Leser, liebe Griffner Jugend!

Das Jahr 2015 löst in unserer Gemeinde einen regelrechten Investitionsschub aus. Zahlreiche Firmen siedeln sich an, erweitern den Standort und schaffen oder sichern so Arbeitsplätze.

Auch die Marktgemeinde Griffen selbst investiert kräftig und erweiterte die Investitionspläne im außerordentlichen Haushalt auf über € 2.000.000

Eine sehr erfreuliche Entwicklung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zeichnet sich bei uns für das laufende Jahr 2015 ab. In der Gewerbezone Süd, die Teil des Interkommunalen Gewerbeparks IGP-Süd ist, siedeln sich zurzeit zwei neue Betriebe an.

Die Firma Erwin KRESSNIG errichtet seit wenigen Wochen eine moderne KFZ-Werkstätte mit Spenglerei.



Seit Anfang August ist auch das neue Waschcenter der Firma Wolfgang DANIEL in Bau. Herr Daniel errichtet ein Waschcenter mit zwei Wasch- und zwei Saugboxen, Büro- und Verkaufsräume sowie eine kleine Werkstätte für Produkte der Fa. Kärcher.

„Wenn man den Menschen gerne seine Wertschätzung entgegen bringt und versucht, bestmöglich für die Bevölkerung da zu sein, freut es einen ganz besonders, wenn diese Wertschätzung auch erwidert wird“

Bgm. ÖkR Josef Müller



Besonders erfreulich ist auch, dass sich die Auftragslage der Fa. Elektro-Verteiler- und Anlagenbau EVA derart gut entwickelt hat, dass die Betriebsfläche mit einem großzügigen Zubau für Großverteilerbau erweitert werden kann.



Mit dem Neubau eines ADEG-Marktes in der Nähe des ADEG-Geschäftes der Familie Verhounig wird auch die Lebensmittelversorgung im unmittelbaren Ortsbereich für die nächsten Jahre sichergestellt. Da eine zeitgemäße und barrierefreie Adaptierung des Marktes von Familie Verhounig nicht wirtschaftlich ist, hat sich Rudi Verhounig mit der ADEG-Geschäftsführung auf einen Neubau in unmittelbarer Nähe seines jetzigen Standortes geeinigt. Wichtig

dabei ist aus Sicht der Gemeinde auch, dass damit die Arbeitsplätze der beiden bestehenden Märkte für die nächsten Jahre gesichert werden können. Besonders erfreulich für den Wirtschaftsstandort Griffen ist, dass neben den Neuanstellungen und Betriebserweiterungen auch beinahe jedes Jahr einzelne Unternehmen langjährige Firmenjubiläen feiern können.



So feierte im Sommer die Gärtnerei Messner, ein Griffner Traditionsbetrieb, ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Wirtschaftsreferent LR DI Christian Benger und ich durften zu diesem Anlass der Familie Messner-Fritzl die Glückwünsche des Landes und der Gemeinde überbringen und uns bei der Unternehmerfamilie für die erbrachten Leistungen als Dienstgeber und Steuerzahler bedanken.

Als wichtiges Zukunftsprojekt für die Entwicklung des Marktes wurde vom

die Marktgemeinde Griffen investiert derzeit, neben den Straßenbauprojekten, mit rund € 880.000 in die Adaptierung und den Ausbau des Recyclinghofes und die darauffolgende Zusammenlegung des Bauhofes der Marktgemeinde Griffen mit dem Recyclinghof. Dies soll zur Optimierung der Betriebsabläufe zwischen dem Wirtschaftshof, dem Müllbereich und den Bereichen Kanal und Wasser und damit zu einer spürbaren Kostensenkung führen.



Anfang September beging die Fa. Busreisen Lassnig das 60-jähriges Bestandsjubiläum und feierte dies ausgiebig mit der Familie, Freunden, Kunden und Geschäftspartnern im Kultursaal Griffen. Seit 1955 transportiert die Fa. Lassnig nunmehr in dritter Generation mit derzeit 14 Bussen Kunden, Besucher, Schüler und Werksarbeiter innerhalb des Bezirkes und weit darüber hinaus in ganz Europa. Dabei dienen sowohl die Busse als auch die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter als Werbeträger und Botschafter unserer Gemeinde.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals beiden Unternehmerfamilien zu den Jubiläen gratulieren und ihnen für die erbrachten Leistungen herzlich danken.



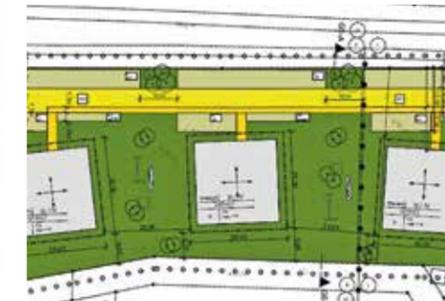
Mit dem Baubeginn für das Wohnbauprojekt der Drauwohnbau mit vorerst 16 Wohneinheiten wird die Wohnbauoffensive in Griffen fortgesetzt und ebenfalls eine Millioneninvestition im Baubereich getätigt. Die völlig barrierefreien Wohnungen haben eine durchschnittliche Größe von 75 m² (11 Wohnungen mit Kinderzimmer, 5 Kleinwohnungen), die ersten Anmeldungen zukünftiger Mieter liegen im Bürgerservice der Marktgemeinde Griffen bereits vor.



Da die dringendst notwendige Sanierung des bestehenden, alten Bauhofes Investitionen von rund € 500.000 erforderlich gemacht hätte und der zwischenzeitlich zu klein gewordene Recyclinghof ohnehin adaptiert werden musste, hat der Gemeinderat einstimmig die Beschlüsse gefasst, die möglichen Synergien zu nutzen und beide Betriebe an einem Standort zu konzentrieren. Dadurch können die Erstinvestitionskosten gesenkt werden. Zusätzlich reduzieren sich durch den Entfall eines Standortes auch die laufenden Betriebskosten in den kommenden Jahren in den Bereichen Versicherungen, Heiz- und Energiekosten, Hausabgaben usw. deutlich. Ebenso werden Arbeitszeitverluste, die durch die getrennten Standorte entstehen, weiter minimiert.

Als wichtiges Zukunftsprojekt für die Entwicklung des Marktes wurde vom

die Marktgemeinde Griffen investiert derzeit, neben den Straßenbauprojekten, mit rund € 880.000 in die Adaptierung und den Ausbau des Recyclinghofes und die darauffolgende Zusammenlegung des Bauhofes der Marktgemeinde Griffen mit dem Recyclinghof. Dies soll zur Optimierung der Betriebsabläufe zwischen dem Wirtschaftshof, dem Müllbereich und den Bereichen Kanal und Wasser und damit zu einer spürbaren Kostensenkung führen.



Gemeinderat der Marktgemeinde Griffen die Belegung des Ortskernes beschlossen. Mit den Haus- und Grundeigentümern, den Geschäftsinhabern und den Bewohnern des Ortskernes soll mit Unterstützung von externen Experten eine Bestandsaufnahme durchgeführt werden. Darauf aufbauend sollen Maßnahmen entwickelt werden, die eine weitere Abwanderung von Betrieben verhindern

und neue Betriebsansiedlungen im Ort fördern. Ich darf Sie, liebe Griffnerinnen und Griffner bereits heute einladen, sich aktiv an der Diskussion zur Ortsbelebung zu beteiligen und uns Ihre Wünsche, Anliegen und vor allem auch Ihre Anregungen und Vorschläge mitzuteilen. Insgesamt weisen wir in Griffen noch ein sehr gesundes Geschäftsleben im Zentrum auf, das Produktangebot bezeichnen selbst Experten für einen Ort wie Griffen noch als sehr gut. Die Tendenz geht aber auch bei uns in Griffen in Richtung leer stehender Geschäfte und Häuser und hier gilt es, rechtzeitig durch gezielte Maßnahmen gegenzusteuern. Dafür bedarf es aber auch der Bereitschaft der Hauseigentümer, der Grundbesitzer und der Firmeninhaber, selbst initiativ zu werden und sich in den Diskussionsprozess



einzubringen. Es nützt aber auch das beste Angebot der heimischen Firmen nichts, wenn die Bevölkerung dieses Angebot nicht auch in Anspruch nimmt und so weit als möglich unsere ortsansässigen Händler und Betriebe unterstützt. Abschließend möchte ich mich noch für die zahlreichen Glückwünsche und Gratulationen zu meinem 20-jährigen Bürgermeisterjubiläum, das ich Ende Juli feiern durfte, sehr herzlich bedanken. Ich habe mich über

die Anerkennung und Wertschätzung sehr gefreut und bin dankbar, unserer liebens- und lebenswerten Gemeinde Griffen als Bürgermeister dienen zu dürfen.

**Euer
Bürgermeister Josef Müller**

Erkundung von Kaufinteressenten „Bauhof Griffen“

Die Marktgemeinde Griffen beabsichtigt 2016 den Verkauf des Bauhofes samt Nebengebäude in 9112 Griffen 85.

Das Gebäude befindet sich auf insgesamt 4 Grundstücken mit einem Gesamtausmaß von 1.616 m² in der Widmungskat. „Gemischtes Bauland“. Der Wirtschaftshof verfügt über eine Nutzfläche von 240,26 m² (Lager, Garage, WC, Kochnische, Aufenthaltsraum, Werkstätte, Heizraum, usw.), im 1. Obergeschoss befindet sich eine Wohnung mit einem Ausmaß von 83,16 m² (Küche, Esszimmer, 2 Zimmer, Bad, WC, Nebenräume), das Nebengebäude hat eine Nutzfläche von 165,60 m² (Garagen, Lager). Die Gesamtnutzfläche beträgt somit 489,02 m². Die Liegenschaft verfügt über eine Ölheizung und über eine Festbrennstoffheizung. Die Wohnung im 1. OG ist zurzeit vermietet. Ein Energieausweis ist in Ausarbeitung.

Kaufinteressenten werden eingeladen, ihr Kaufinteresse schriftlich (Brief, Fax oder Email) bis spätestens 27. November 2015 unter Angabe des Namens (gegebenenfalls Firmenwortlaut) und der Anschrift an die Amtsleitung der Marktgemeinde Griffen, 9112 Griffen 5, griffen@ktn.qde.at, Fax 04233/2247-32, bekannt zu geben. Die Angabe eines Kaufpreisvorschlages ist dabei NICHT vorzunehmen!

Nach Ablauf der Frist (27.11.2015) werden alle angemeldeten Kaufinteressenten zur Abgabe eines schriftlichen, VERBINDLICHEN KAUFANBOTES aufgefordert. Für Auskünfte steht Ihnen AL Mario Snobe gerne zur Verfügung.



20 Jahre Bürgermeister - ÖkR Josef Müller

Am 27. Juli 1995, nach dem vorzeitigen Rücktritt von Bgm. Thomas Miklau, übernahm der damalige 1. Vizebürgermeister Josef Müller die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters in der Marktgemeinde Griffen. Seit nunmehr 20 Jahren lenkt er die Geschicke der Kommune im Bezirk Völkermarkt sehr erfolgreich.

Anlässlich des Dienstjubiläums des Gemeindeoberhauptes liesen es sich seine Fraktionskollegen von der ÖVP Griffen, eine Abordnung des Griffner Bauernbundes, LR DI Christian Benger und eine Abordnung der Trachtenkapelle Griffen nicht nehmen, Bgm. Josef „Mex“ Müller in den frühen Morgenstunden mit Musik und Sautschüssen zu wecken.

Am Abend gab es im Gemeindeamt eine kleine Überraschungsparty mit der Familie, den Gemeinderäten, Mitarbeitern und langjährigen Wegbegleitern.

Vizebürgermeister Josef Kanzi rief in seiner Laudatio dabei die wichtigsten Stationen, Erfolge und Errungenschaften des Langzeitbürgermeisters in den vergangenen 20 Jahren in Erinnerung. Speziell hob er dabei hervor, dass es Bgm. Müller trotz unterschiedlicher Gesinnungen der einzelnen Fraktionen immer wieder gelingt, im Gemeindevorstand und im Gemeinderat im Sinne der Bevölkerung Einstimmigkeit herzustellen.

LR DI Christian Benger lobte den

Jubilär als bodenständig, erdverbunden, charakterfest und entscheidungsfreudig. Die Menschen und die Gemeinschaft in der Gemeinde seien die wesentlichen Ziele von Bgm. Josef Müller und das spüren die Griffnerinnen und Griffner sehr intensiv, wie die mehr als eindrucksvollen Wahlergebnisse der letzten 20 Jahre bewiesen haben.

Politischer Werdegang:

- 28.03.1985: Angelobung zum Gemeinderat und stellv. GV-Mitglied (für Vize Stoutz), Obmann-Stv. Agrarausschuss, Mitglied Kultur-Sport-Tourismusausschuss
- 10.04.1991: Angelobung zum 1. Vizebürgermeister, Obmann des Wegeausschusses, Mitglied im Kultur-Sport-Tourismusausschuss
- 27.07.1995: Übernahme des Amtes des Bürgermeisters als 1. Vize-Bgm. nach dem Rücktritt von Thomas Miklau 17.08.1985: 1. GR-Sitzung als gf. Bürgermeister
- 22.10.1995: Wahlsieg zum Bürgermeister mit 62,7%
- 20.11.1995: Angelobung zum direkt gewählten Bürgermeister
- 09.03.1997: Wahlsieg zum Bürgermeister mit 81,8%
- 09.03.2003: Wahlsieg zum Bürgermeister mit 80,3%
- 01.03.2009: Wahlsieg zum Bürgermeister mit 78,2%
- 01.03.2015: Wahlsieg zum Bürgermeister mit 91,2%

vollen Wahlergebnisse der letzten 20 Jahre bewiesen haben.

Bgm. Müller dankte vor allem seiner Familie, seiner Gattin Gerti und den Kindern, für den Rückhalt und das Verständnis in den letzten 30 Jahren, in denen er in der Gemeindepolitik tätig war. Er begegnete den Menschen immer offen und wertschätzend und es tue gut, diese Wertschätzung auch selbst zu erfahren, meinte Bgm. Müller. Jedenfalls sei die positive Entwicklung Griffens nicht die Leistung eines Einzelnen sondern ein gut gelungenes Gemeinschaftswerk, an dem es gilt, ständig und gemeinsam weiter zu bauen.

Unter den Gästen waren ua. Monsignore Johann Dersula, AltBgm. Ivo del Negro aus der Partnergemeinde Trasaghis, LR DI Christian Benger, Bgm. Valentin Blaschitz, die ehemaligen Bürgermeisterkollegen Dieter Haller, Rudi Tomaschitz und Josef Pfeifer sowie zahlreiche Wegbegleiter der letzten 30 Jahre.

Bgm. ÖkR Josef Müller ist seit nunmehr 30 Jahre im Gemeinderat, seit 24 Jahren Mitglied des Gemeinde-

vorstandes und seit 20 Jahre Bürgermeister. Seit nunmehr 12 Jahren im Vorstand des Gemeindebundes und seit 2015 Vizepräsident und Mitglied des Präsidiums des Kärntner Gemeindebund und Mitglied des erweiterten Bundesvorstandes des Österreichischen Gemeindebundes.

Die Marktgemeinde Griffen hat in der Amtszeit von Bgm. Müller eine sehr dynamische und wirtschaftlich beispielgebende Entwicklung genommen und neben der Rolle als Wirtschaftsstandort auch als Wohn- und Lebensgemeinde enorm an Qualität gewonnen.

Die Marktgemeinde Griffen verdankt Bgm. Müller mit seiner Handschlagqualität, seiner Politik weit abseits jeglicher Parteipolitik und seiner offenen Art, Dinge und Probleme beim Namen zu nennen und sachliche Lösungen zu suchen, jenen Stellenwert bei den Nachbarn, im Land und bei den Entscheidungsträgern, die für eine gute Entwicklung einer Gemeinde unabdingbar sind.

■ AL Mario Snobe

Umweltreferent Vzbgm. Josef Kanz

Das Umweltreferat der Marktgemeinde Griffen möchte Sie aufgrund der derzeit durchgeführten Umbaumaßnahmen am Recyclinghof Griffen gerne am Laufenden halten.

In den Sommermonaten wurde der Umbau bzw. die Zusammenlegung von Bauhof und Recyclinghof in

Angriff genommen. Die Bauarbeiten werden von der Fa. SWIETESKY durchgeführt. Als Erstes wurden die neuen Containerplätze im südlichen Bereich errichtet und Anfang September die neue Manipulationsfläche für den Containertausch asphaltiert. In Anschluss wurden die Überdachung und die Absturzsi-

cherungen errichtet sowie die Elektroinstallationen durchgeführt. Uns ist es sehr wichtig, dass es einen möglichst störungsfreien Übergang vom alten Recyclinghof in das neue Altstoffsammelzentrum gibt. Die Umstellung der Container sollte in der KW 39 erfolgen. Es ist unser Ziel, dass bis zum Öffnungstag des

neuen Abfallsammelzentrums am 25.09.2015 alles neu positioniert ist und rasch ein störungsfreier Übernahmebetrieb gewährleistet ist. Sollte es im Zuge der weiterlaufenden Umbauarbeiten dennoch zu kurzfristigen Komplikationen kommen, bitten wir jetzt schon um Ihre Geduld bzw. um Ihr Verständnis.



Nach Übersiedlung des Recyclinghofs wird im Anschluss der Umbau des neuen Bauhofs in Angriff genommen. Hierzu sind folgende große Schritte noch umzusetzen:

- Umbau des Wasser- und Kanallagers in eine Werkstatt
- Umbau des derzeitigen Problemstofflagers in einen Mannschaftsraum
- Umbau der WC Anlagen und des Büros
- Wärmeisolierung der neuen Werkstatt, des Büros und des Mannschaftsraumes
- Errichtung einer Heizung
- Umbau der alten Containerabstellplätze für Fahrzeugunterstände
- Errichtung von Lagerräumlichkeiten

All diese Umbauarbeiten sollten im Frühjahr 2016 abgeschlossen sein.



3. Motorradausflug der Griffner Biker

Bereits zum drittenmal nach 2013 und 2014 lud Bgm. Josef Müller die Motorradfreunde aus unserer Gemeinde zu einer gemeinsamen Ausfahrt aller Griffner Bikerinnen und Biker ein.

Vor der Abfahrt der rund 70 Bikes segnete Mons. Johann Dersula die Fahrer, Beifahrer und die Maschinen und erbat den Segen für eine stets unfallfreie Fahrt.

Wetterbedingt wurde die Fahrt nicht wie geplant in die Steiermark geführt sondern über Eisenkappel ins benachbarte Slowenien.

Nach einer wunderschönen und trockenen Ausfahrt stärkten sich die Teilnehmer bei Gebrülltem im Badcafe von Badpächter Johann Zainer.

Einstimmig wurde dabei in gemütlicher Runde beschlossen, auch 2016 den Start in die Motorradsaison gemeinsam zu begehen.



Infoabend Photovoltaik

Am 25. März 2015 fand im Vereinsraum der Marktgemeinde Griffen ein Photovoltaik Abend statt, der vom e5 -Team der Marktgemeinde Griffen gemeinsam mit dem Klimabündnis Kärnten veranstaltet wurde.

E5-Teamleiter und Vizebürgermeister Josef Kanz konnte über 50 Teilnehmer begrüßen. Die Vortragenden DI Christian Finger und Ing. Günther Rampitsch informierten über den derzeitigen Stand der Technik, sowie über die Errichtung und den Betrieb solcher Photovoltaikanlagen. Zudem wurden auch die möglichen Förderungen von den anwesenden Referenten ausführlich erklärt und mehrere Beispiele aus der Praxis dargestellt.

In der anschließenden regen Diskussion konnten auch viele Fragen aus dem Publikum ausführlich beantwortet werden.

Volksschule Griffen Baumpflanzaktion

Im Zuge der Errichtung der Photovoltaikanlage am Dach der VS Griffen mussten aufgrund der Schattenbildung die alten Fichten und Birken gefällt werden. Das e5-Team Griffen hat dann gemeinsam mit der Marktgemeinde Griffen für die Volksschule neue Bäume gekauft. Am 15. April 2015 wurden dann durch die Schüler der Volksschule Griffen Apfel-, Birnen-, Zwetschken- und Kirschbäume gepflanzt und von ihnen ein eigens für die Baumpflanzaktion gereimtes Gedicht vorgetragen und musikalisch umrahmt.



*Hery das wird a Laude sein,
neue Bama pflanzn's heute ein.
Die Alten ham sie niederhaut,
weil auf's Schuldach a Photovoltaikanlage wurde gebaut.
Damit die Sunn voll auch die Anlage schaut,
und die Bama nit das Licht weghaut.
Aber ohne Bama is a nit quat,
der Herr Bürgermeister macht uns frischen Muat.
Neue Bama hat er uns mitgebracht,
und damit hat er uns a große Freud gemacht.
Apfel, Kirschen, Zwetschken und an Birnenbarn,
da fühl i mi glei wie daham.
Danke, Herr Bürgermeister für die guate Idee,
dafür kriagst nacher a an Kaffee.
Aber, wenn i jetzt so auf die Bama schau,
dann weiß i leider gang genau,
wenn die Bama fangen zu tragen an,
i niama in der Volksschule bleiben kann.
Im Herbst, da geh ma in a andere Schul,
liebe Kinder, des wird a gang cool.
Aber bitte, schaut's auf die neien Bama,
vergesst nit zu gialn, sonst gib't's a Dejama.
Und wenn die Früchte sind dann reif,
dann ruaf'ts uns an, wir kumman gleich.*

Von Alissa Jörg und Lisa Straschischng, Klasse 4a



Bericht über das Wasser- und Kanalreferat

Das Wasser- und Kanalreferat der Marktgemeinde Griffen möchte Sie über die laufenden Tätigkeiten im Bereich der Trinkwasserversorgung bzw. der Kanalisationsanlage der Marktgemeinde Griffen informieren.

Im Bereich des Recyclinghofs Griffen finden derzeit Umbauarbeiten statt. Für die Errichtung der neuen Containerplätze im Süden des Recyclinghofs war es notwendig, die Hauptleitung auf einer Länge von fast 100m umzulegen. Dies konnte während des laufenden Betriebes durchgeführt werden, ohne dass Versorgungsengpässe auftraten. Die Verlegearbeiten wurden von unseren Mitarbeitern selbst durchgeführt.

Weiters kann mitgeteilt werden, dass trotz des heißen und trockenen Sommers kein Wassermangel auftrat. Dies ist auf die ziemlich geordnete Poolfüllung der Gemeindegewässer zurückzuführen. Hiermit möchte ich mich herzlich bei allen, die ihre Poolauffüllung gemeldet haben, bedanken.

Die Sanierung des Quellsammlerschachts der Pfarrhofquelle sowie der Gorenzquellen wurde fast abgeschlossen. Auch der Rohrbruch der Steigleitung in Richtung Hochbehälter wurde repariert. In

den nächsten Monaten wird dann noch die Gorenzquelle aufgemacht und saniert. Nach Beendigung dieser Arbeiten wird das Wasser nach 25 Jahren wieder in die Hauptwasserversorgungsanlage Griffen eingeleitet.

Für den Neubau des ADEG Kaufhauses muss ein Wasser und Kanalanschluss errichtet werden. In diesem Zuge wird gleichzeitig auch ein Ringschluss der Hauptwasserleitung von der Lippitzbacher Landesstraße nach Wallersberg mitverlegt, um die Versorgungssicherheit in Falle eines Rohrbruchs in Wallersberg zu erhalten.



Der Referent
GV Ferdinand Höfferer

3-Kammer Faulanlagen sind nicht mehr Stand der Technik

Zur Situation der Entsorgung häuslicher Abwässer:

Der Ausbau der Kanalisation für die ordnungsgemäße Entsorgung der häuslichen Abwässer in den Kärntner Gemeinden ist schon sehr weit fortgeschritten. Nahezu sämtliche Gemeinden betreiben Kanalisationsanlagen bzw. ist eine solche Anlage in Planung oder Umsetzung. Allerdings gibt es in jeder Gemeinde Siedlungsbereiche, wo niemals Kanalisationsanlagen errichtet werden, weil dort die Besiedelung zu dünn ist. Für jene Siedlungsbereiche gilt derzeit folgende gesetzliche Regelung:

Wurde ein Wohngebäude vor dem Juli 1990 errichtet, ist eine dem Stand der Technik entsprechende Abwasserentsorgungsanlage erst mit Jahresbeginn 2016 verbindlich vorgeschrieben. Wurde ein Wohngebäude jedoch nach dem Juli 1990 errichtet, sind die häuslichen Abwässer auch jetzt schon dem Stand der Technik entsprechend zu entsorgen.

Was bedeutet die Entsorgung häuslichen Abwassers nach dem Stand der Technik?

Häusliche Abwässer werden dann nach dem Stand der Technik und damit ordnungsgemäß entsorgt, wenn sie in einer vollbiologischen Kleinkläranlage gereinigt werden, wenn sie in einer nachweislich dichten Senkgrube gesammelt und anschließend in eine dafür geeignete öffentliche Kläranlage zur Reinigung gebracht werden oder wenn sie durch einen dichten Kanal, der zu einer öffentlichen Kläranlage führt, geleitet werden.

Schon jetzt sind sämtliche Wohngebäude, die nach 1990 erbaut worden sind, nach einer dieser drei Möglichkeiten zu entsorgen. Mit Jahresbeginn 2016 gilt diese Regelung für sämtliche Wohngebäude in Kärnten.

Das bedeutet, wenn bis jetzt die häuslichen Abwässer in einer Drei-Kammer-Faulanlage, einer Sickeranlage oder einer nicht dichten Senkgrube gesammelt werden, hat der jeweilige Eigentümer des Wohngebäudes bis Jahresbeginn 2016 für eine dem Stand der Technik entsprechende ordnungsgemäße Entsorgung seiner häuslichen Abwässer zu sorgen. Es wird Fälle geben, wo der Anschluss an die öffentliche Kanalisationsanlage die beste Möglichkeit ist, auch wenn sich das Wohngebäude nicht im sog. Pflichtbereich der Gemeinde befindet. In vielen Fällen wird eine vollbiologische Kleinkläranlage die beste und sinnvollste Lösung sein. Dafür ist die wasserrechtliche Genehmigung von der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft notwendig. Oft wird es sich anbieten, dass mehrere Wohngebäude in einer Kleinkläranlage gemeinsam entsorgt werden. Für Wohngebäude, die nicht ständig bewohnt sind (beispielsweise Ferienhäuser), kann auch eine nachweislich dichte Senkgrube mit Ausfuhr des Senkgrubenhinhalts in eine Kläranlage die kostengünstigste Lösung sein. Ziel ist es jedenfalls, dass ab dem Jahre 2016 keine häuslichen Abwässer mehr ungeklärt in das Grundwasser bzw. in Oberflächenwasser wie Bäche, Flüsse oder nicht ständig wasserführende Gerinne abgeleitet werden. Die Gewässeraufsicht des Landes wird dies ab Jahresbeginn 2016 jedenfalls auch überprüfen.



Tag der Sonne

Bei herrlichem Sonnenschein wurde am Freitag, dem 8. Mai bereits zum 4. Male der „Tag der Sonne“ in Griffen abgehalten.

Eindrucksvoll eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Sonnentanz vom Kindergarten Griffen.

Der **Bürgermeister ÖKR „Mex“ Müller** würdigte in seiner Eröffnungsrede die vielen Aktivitäten des e5-Teams, das hervorragend von der e5-Betreuerin des Landes, Frau **DI Christina Morak** betreut wird.

Durch das Programm führte der e5-Teamleiter **Vbgm. Josef Kanz**. Die Hauptakteure waren wieder Schülerinnen und Schüler der ortsansässigen Volksschule und der NMS. Sie nutzten die Möglichkeit, ihre beeindruckenden Schulprojekte des abgelaufenen Jahres zu präsentieren.

Die Volksschule Griffen präsentierte u.a. das Projekt „Pellets und Sonne, statt Erdöltonne“, wo man mit eingefärbten Pellets energiebewusste Motive in einem Bilderrahmen darstellte. In einem stimmungsvollen „Catwalk“ wurden die tollen Bilder präsentiert. Die Bilder sind übrigens in den nächsten zwei Monaten im Amtsgebäude der Marktgemeinde zu bewundern. Frau **Direktor Erika Gulden** erklärte sehr stolz die zahlreichen Projekte der Volksschule Griffen.

Großen Eindruck hinterließen auch die Schülerinnen und Schüler der NMS Griffen mit ihrem Projekt „Nistkästen“. Das Material wurde von der **Tischlerei Tschet-**

schonig aus Enzelsdorf zur Verfügung gestellt. Die im e5-Design hergestellten Nistkästen erwiesen sich als große Attraktion und werden im Herbst im Gemeindegebiet verteilt aufgehängt. Zur Erinnerung überreichten die Schüler je ein Exemplar an die Frau **Direktor Elisabeth Ouschan**, an den Bürgermeister ÖKR Josef Müller und an Vizebürgermeister Josef Kanz. Die Projekte der NMS wurden von den Pädagoginnen **Mathilde Mautner, Ingrid Kienleitner** und **Andrea Ambrosch** ausgezeichnet vorbereitet und begleitet.

Jedenfalls war es wieder eine tolle Veranstaltung mit zahlreichen Ehrengästen, u.a. Bgm. ÖKR Josef Müller, **Monsignore Johann Dersula**, den Gemeindevorständen **Ferdinand Höfferer** und **Margarita Messner**, die Gemeinderäte **Ing. René Kanz, Thorsten Unterberger, DI Reinhard Pasterk** und **Willibald Hartl**.

Die Ausstellerfirma HSS spendierte die Getränke und die gute Jause. Als Belohnung gab es auch Eis für alle. Die Firma SOLWASH unterstützte mit einem Postwurf die Veranstaltung. Herzlich begrüßten die Veranstaltung konnte man auch Frau **Marlene Fehlmann** vom e5-Regionalbüro Völkermarkt, die über das Mobilitätsbüro informierte.

Nachdem die Schulen bereits weitere Projekte für den Herbst angekündigt haben, freuen wir uns schon jetzt auf die Jubiläumveranstaltung des „Tag der Sonne“ im nächsten Jahr.

Vizebürgermeister und
Leiter des e5-Teams Josef Kanz

Rettung der Bienen



Die zahlreichen Bienenverluste im vergangenen Winter gefährden die Bestäubung der Kulturpflanzen und damit den Obsttertrag, wenn nicht rasch Gegenmaßnahmen erfolgen.

Vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 10 - Landwirtschaft, wurde ein Programm zur Rettung der Bienen und Gewährleistung der Bestäubung erstellt und die Gemeinden ersucht, dieses an die Gemeindebürger weiterzuleiten.

Maßnahmenprogramm zur Rettung der Bienen:

Das Maßnahmenprogramm beinhaltet beispielsweise den raschen Ausgleich der Bienenverluste durch Nachzucht heimischer Bienen, die Verstärkung der Aus- und Weiterbildung der Imker und die verstärkte Anlage von Blühflächen auf landwirtschaftlichen und öffentlichen Flächen.

Bienen brauchen als Lebensgrundlage ein kontinuierliches Angebot

an pollen- und nektarliefernden Pflanzen. Der von vielen geschätzte „Englische Rasen“ ist für Bienen wertlos, eine Fläche mit vielen Kräutern und Blumen hingegen bringt Vielfalt als Nahrungs- und Honigquelle für Bienen. Nach der Obstblüte und nach der Blüte von „bienenfreundlichen“ Sträuchern fehlen im Spätsommer und Herbst vielfach geeignete Trachtpflanzen. Für ein Bienenvolk ist dies jedoch eine wichtige Zeit, weil die beginnende Aufzucht der Winterbienen beginnt. Nur gesunde, gut genährte Bienen überstehen den Winter. Zur Verbesserung des Nahrungsangebotes sind Bienenweiden besonders nützlich und können ohne großen Aufwand angelegt werden.

Anlage von Bienenweiden

Mit Bienenweiden sind Pflanzen gemeint, die den Bienen Nektar und Pollen als Nahrung bieten und deshalb besonders gerne angefliegen werden. Die Bienenweiden sind aufgrund ihrer Buntheit nicht nur schön anzuschauen, sie können auch ohne großen Aufwand und kostengünstig angelegt werden. Man braucht dafür nicht viel Platz, es reichen einige Quadratmeter. Geeignetes Saatgut für Bienenweiden ist bei der Kärntner Saatbau erhältlich. Es gibt drei spezielle Saatgutmischungen, die aus einer Vielzahl an Kräutern, Blumen und Gräsern bestehen.

Tipps zum bewussten Umgang mit Pestiziden und Herbiziden zum Schutz der Bienen:

- Den Einsatz und die Anzahl der Anwendungen von chemischen Pflanzenschutz- und Unkrautvertilgungsmitteln auf das **notwendigste Maß reduzieren**
- Die Anwendungsbestimmungen der Mittel beachten und befolgen
- Information und Beratung über die Anwendung und Wirkung der Mittel beim sachkundigen Verkäufer einholen
- Auf die richtige Dosierung und Ausbringung achten
- Pflanzenschutzmittel **keinesfalls tagsüber** während des Bienenfluges **ausbringen**. Die Anwendung erfolgt aus Rücksicht auf die Bienen am besten in den Abendstunden, nach Einstellung des Bienenfluges
- Unnötige Anwendungen vermeiden und chemische Pflanzenschutzmaßnahmen nach Möglichkeit durch biologische oder mechanische Maßnahmen ersetzen
- Pflanzen wie Gänseblümchen, Löwenzahn oder Spitzwegerich sind keine Unkräuter, Löwenzahn ist eine wichtige Nahrungsquelle für die Bienen

Abfall lebt (fast) ewig

Täglich werden Straßenabfälle von den Mitarbeitern des Bauhofes entsorgt. Das sind nicht nur Abfälle aus den öffentlichen Abfalleimern, sondern leider auch zahlreiche gedankenlos - oder absichtlich - fallen oder liegen gelassene Dinge (Littering).

Ca. 60 % der achtlos auf den Boden geworfenen Gegenstände sind Zigarettenstummel, gefolgt von 12 % Kunststoffverpackungen, 10 % Lebensmittelresten, sowie 8 % Prozent Papier und Karton. Aber auch Glas und Dosen, sowie Hundekot werden gelittert.

Öffentliche Abfalleimer nutzen

Viele Dinge, die tagtäglich achtlos auf den Boden geworfen werden, brauchen bis zur vollständigen Verrottung also viel länger als man vermuten würde.

Die Nutzung der öffentlichen Abfalleimer macht deshalb Sinn und hilft, dass unsere Stadt/unsere Gemeinde sauber und lebenswert bleibt.

Nutzen Sie bitte auch die „Gassimaten“ - und entfernen Sie die Hinterlassenschaften Ihres vierbeinigen Freundes.



Müll verrottet langsam
 Bananenschale: ½ Jahr
 Zigarettenschachtel: 1 Jahr
 Zigarettenstummel und Kaugummi: 5 Jahre
 Getränkekarton: 50 Jahre
 Pet-Flasche: 300 Jahre
 Getränkedose: 500 Jahre
 Glasflasche: 4000 Jahre

„Kanalanschluss“ Übergangsfrist läuft aus!

Ab dem 23.12.2015 haben sämtliche Gebäudeeigentümer die anfallenden häuslichen Abwässer dem Stand der Technik entsprechend zu entsorgen. Als dem Stand der Technik entsprechend gilt eine vollbiologische Kläranlage. Eine Verbringung der Abwässer über eine mechanische Kläranlage ist ab diesem Zeitpunkt endgültig nicht mehr gestattet. Häusliche Abwässer dürfen schon jetzt nicht mehr über undichte Senkgruben entsorgt werden. Diese Regelung gilt unabhängig von der Lage des Gebäudes, also auch für jene Gebäude, die in einem Entsorgungsbereich einer Gemeinde liegen und noch nicht an einen Kanal angebunden sind.

Folgende Entsorgungsmöglichkeiten stehen offen:

- Anschluss an einen öffentlichen Schmutzwasserkanal
- Errichtung einer vollbiologischen Kleinkläranlage
- Errichtung einer dichten Senkgrube und regelmäßige Entsorgung des Abwassers
- Ausnahmemöglichkeit für landwirtschaftliche Betriebe

Bei nicht entsprechender Abwasserentsorgung sind verwaltungsstrafrechtliche Konsequenzen zu erwarten und hat zudem die Gemeinde sowie die Wasserrechtsbehörde Aufträge zur Abstellung der verbotenen Abwasserentsorgung zu erteilen.

Weitere Infos: In der Gemeinde Griffen oder im Referat für Bau- und Umweltrecht unter der T: 050536/63730, bhhe.baurecht@ktn.gv.at.

Wozu Müll trennen?

Würden Sie weiße Wäsche zusammen mit Buntwäsche waschen? Vermutlich nicht, denn sonst wären ihre schönen weißen Hemden ruiniert. Ähnlich verhält es sich mit unserem Abfall. Warum sollte man also eine Bananenschale zusammen mit der leeren Mineralwasserflasche und der Thunfischdose wegwerfen, wenn dadurch nur zusätzlicher Aufwand und Kosten entstehen?

Durch richtiges Recycling wird nämlich nicht nur aus Karton wieder Karton, sondern auch aus einer Plastikflasche wieder eine Plastikflasche. Wer sich also entschließt, seine Plastikflaschen im gelben Sack zu entsorgen, anstatt sie in den Müll bzw. an den Wegrand zu werfen, hilft, den Verbrauch fossiler Brennstoffe-z.B.Erdöl- zu reduzieren und hält zudem seine Umwelt sauber.

Wer Müll trennt, verhindert, dass wertvolle Rohstoffe verloren gehen. In Elektroaltgeräten beispielsweise finden sich neben umweltgefährdenden Schadstoffen auch sehr viele wertvolle Metalle, die wiedergewonnen und verwertet werden können.

Deswegen sollte man das Mülltrennen in Betracht ziehen, das hält nicht nur die Umwelt sauber und reduziert Schadstoffe, sondern hat auch den netten Nebeneffekt, dass einiges an Geld und Rohstoffen gespart wird.

Darum mein Appell an Sie: Sortieren Sie Ihren anfallenden Müll und werfen Sie ihn getrennt in den jeweils richtigen Behälter. Danke.

■ Isabella Perle, Ferialpraktikantin
 AWV Völkermarkt - St. Veit

Märchenwanderung



Zu Ferienbeginn luden das Familienreferat der Marktgemeinde Griffen und die Bücherei zur Familien-Märchenwanderung auf den Griffner Schlossberg. Bei tropischen Temperaturen und spannenden Erzählungen von Frau Elisabeth Streit-Maier, die Groß und Klein gleichermaßen fesselten, bildeten das Lagerfeuer sowie die Rückwanderung mit Fackeln bei Einbruch der Dämmerung einen besonderen Höhepunkt. In der Schlossbergshänke konnte eine kleine Stärkung eingenommen werden. Ein besonderer Dank an die Ausschussmitglieder und an Familie Hauser Peter und Karin.

Griffen on Tour



Die heurige Kulturfahrt - organisiert von Kulturreferentin Vzbgm. Ulrike Sauterschnig und Busreisen Lassnig - führte die reisebegeisterten Griffnerinnen und Griffner in den Salzburger Flachgau. Es wurden unter anderem die Stille Nacht Kapelle in Oberndorf b. Salzburg sowie die Bayrische Nachbarstadt Laufen besucht und erkundet. Einen besonderen Genuss bot das Straßentheater „Lumpazivagabundus“ in Hallwang. Unter freiem Himmel konnte das schauspielerische Talent der aus Haimburg stammenden Darstellerin Kerstin Raunig bewundert werden. Das Highlight der Fahrt war der Besuch beim Griffner Starkoch und Geschäftsführer des Lokals „Carpe Diem“ in der Getreidegasse. Fuiko Franz hieß seine Landsleute herzlich willkommen und verwöhnte sie persönlich mit einem Menü der Extraklasse. Das außergewöhnliche kulturelle und kulinarische Erlebnis dieser Tour wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Vernissage Tempus Testantur



Am 2. Juli wurde die Vernissage des freischaffenden Künstlers Sigi Kulterer im Gemeindeamt Griffen eröffnet. Bereits bei den Begrüßungsworten durch die Kulturreferentin Vzbgm. Ulrike Sauterschnig wurde deutlich, welch großartiger Künstler seine aktuellen Werke in der Marktgemeinde ausstellt. Kulterer kann in seiner Biografie auf beachtenswerte Meilensteine, wie z.B. Dozententätigkeit in Frankreich und Kairo, zahlreiche bedeutende Auszeichnungen (unter anderem durch den ägyptischen Kulturminister), Ausstellungen in verschiedensten Ländern Europas und Afrikas, uvm. verweisen.

Musikalisch umrahmt wurde der stimmungsvolle Abend durch die Sänger von „Kärntner Viergesang“, die bei den Besuchern mit ihren einzigartigen Stimmen für Begeisterung sorgten. Zahlreiche Besucher aus Nah und Fern, darunter Msgr. Johann Dersula, Bgm. ÖkR Josef Müller, Vzbgm. Josef Kanz, Mitglieder des Gemeindevorstandes und -rates, Herr Dr. Bierbaumer sowie viele Freunde und Künstlerkollegen des Ausstellers genossen den lauen Sommerabend, der bei einem gemütlichen Umtrunk seinen Ausklang fand.

20 Jahre Singrunde „Spätlese“



Der Chor „Spätlese“ begeht heuer sein 20 jähriges Jubiläum. Die Chorleiterin Hermi Verhounig, sowie die Sängerinnen Krammer Martha, Pasterk Elfriede und Zwarnig Sophie sind seit der ersten Stunde dabei. Bei strahlendem Sonnenschein, gutem Essen und Gesang wurde dieses Jubiläum in der Schlossbergshänke am Griffner Schlossberg gebührend

gefeiert. Die Kulturref. Vzbgm. Ulrike Sauterschnig überraschte die Jubilarinnen mit Glückwünschen und Blumen. Sie bedankte sich für die vielen schönen Momente, die sie anderen, aber auch sich selbst, durch ihr fröhliches Singen und ihre Gemeinschaft schenken, denn gerade im Herbst des Lebens ist es wichtig, das Miteinander in der Gemeinschaft zu leben und zu erleben, und wünscht noch viele sangesfreudige Jahre.

„Ja, das Singen macht uns wirklich Freud', drum kommt's doch auch, ihr lieben Leut'. Beim Petutschnig in Griffen singen wir alle drei Wochen und das wollen wir auch ganz bestimmt weiter so machen!“

Gedächtnistraining für die Generation 50+

Wir freuen uns, Ihnen die nächsten Termine für das Training „Geistig Fit“ mit Fr. Renate Ebner B.A. bekanntgeben zu können. Die Veranstaltung findet jeden zweiten Mittwoch von 14:00 bis 15:30 Uhr im Vereinsraum der Marktgemeinde Griffen statt. Bitte folgende Termine vormerken: 23. Sept., 7. und 21. Okt., 4. und 18. Nov., 2. und 16. Dez., 13. und 27. Jan., 10. und 24. Feb., 9. März

Schön, dass ihr da seid

Wir begrüßen unsere Neuankömmlinge: Alina Lueger, Leni Kamnik, Hannes Isak, Lukas Schubel, Mia-Valentina Kopeinig, Mya Maksa, Jannik Mucher, Mia Slamanig, Lea Ofner, Jerome Sollhart, Marie Purkowitz, Laureen Podrietschnig, Raphael Wetschnig, Tobias Blattinig, Rebecca Piccinin, Jonas Karner, Luca Stern, Lukas Mühlack und Simon Kassl.



Jannik Mucher mit seinem großen Bruder Marvin und den stolzen Eltern Evelyn und Markus



Alina Lueger

■ Sozialreferentin Vzbgm. Uli Sauterschnig



Traditioneller Kirchtag

Am 28. Juni lud die Trachtenkapelle Griffen zum traditionellen Griffner Kirchtag. Im Anschluss an die Messfeier mit Msgr. Johann Dersula in der Pfarrkirche wurde vor dem Kultursaal der Marktgemeinde zu einem Fröhschoppen aufgespielt. Zahlreiche Griffner folgten der Einladung durch die Trachtenkapelle und verbrachten bei fröhsommerlichen Temperaturen eine gemütliche Zeit mit bester Bewirtung. Traditionell fanden sich wieder zahlreiche Besucher aus Trasaghis - der Partnergemeinde von Griffen - ein, um gemeinsam zu feiern und die Verbundenheit der Gemeinden zu pflegen. Am Nachmittag lud Bgm. ÖKR Josef Müller die italienischen Gäste zu einem Ausflug mit Führung im Dom von Maria Saal ein. Seinen Ausklang fand der gemütliche Tag bei Kaffee und Kuchen im Gasthof Puck am Zollfeld.

Das Jugend-, Sport- und Tourismusreferat informiert



Platzkonzerte

Heuer fanden wieder zwei Platzkonzerte am Kirchplatz statt. Diese lieb gewordene Tradition wurde von der Griffner Bevölkerung sehr gut angenommen. Ein herzlicher Dank an die Trachtenkapelle für die musikalische Umrahmung und an Familie Pasterk für die kulinarischen Genüsse.



Freibad Griffen Erfolgreiche Sommersaison

Hoch Annelie leitete als erste von insgesamt fünf Hitzewellen des heurigen Sommers die Badesaison im Freibad Griffen ein. Das Bad wird sowohl von Familien mit kleinen Kindern gerne besucht als auch von Jugendlichen, um mit Freunden einen lustigen Badetag zu verbringen. Vor Ferienbeginn kommen die Kinder der Griffner Schulen im Rahmen des Unterrichtes in den Genuss des freien Eintritts - für die Marktgemeinde Griffen eine Selbstverständlichkeit, da es für Kinder mitunter lebenswichtig sein kann, schwimmen zu können und das Erlernen dieser Sportart jedenfalls ermöglicht werden sollte. Ebenso können die Kinder der BÜM-Sommerprogrammes während der Betreuungszeiten bei freiem Eintritt sämtliche Angebote des Freibades nutzen. Außerdem wurde die Einrichtung für Schwimmkurse, unterschiedliche Veranstaltungen sowie Feiern gerne genutzt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte erfreulicherweise - nicht zuletzt aufgrund des deutlich schöneren Wetters - eine Steigerung der Verkaufszahlen sowohl bei den Tages- als auch bei den Abendkarten der Kinder/Jugendlichen und Erwachsenen beobachtet werden.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch beim Pächter der Kantine, Zainer Johann, für die ausgesprochen gute Führung der Anlage und die angenehme Zusammenarbeit während der vergangenen Saison bedanken.

■ Jugend- und Sportreferentin GV Margarita Messner-Fritzl



Werbetafel am Klopeiner See

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein und dem Pächter der Schlossbergschänke konnte eine bedruckte Folie an der Werbefläche der Promenade des Klopeinersees - genauer beim Georgi-Steg am Nordufer - angebracht werden. Die für Touristen gut sichtbar platzierte Werbung präsentiert den Schlossberg, die Tropfsteinhöhle und die Schlossbergschänke. Danke an GR Thorsten Unterberger für die Vorbereitungen und die Produktion der Werbefolie.

Wichtige Termine für die Griffner Jugend - bitte vormerken!



Go Kart-Fahrt

Am Samstag, dem 3. Oktober 2015, will der Ausschuss für Jugend und Sport mit den Griffner Jugendlichen Go Kart fahren gehen. Geplant ist eine Fahrt nach Wolfsberg zur Indoor-Anlage der Familie Friesacher. Die Jugendlichen wird in altersgerechte Wertungsklassen eingeteilt (10-12, 13-16, 17-18 Jahre). Im Preis von € 30,- inkludiert sind die Ausstattung sowie die Trainingsfahrt und das Rennen. Die Kosten für den Bus werden von der Marktgemeinde übernommen. Abfahrt beim Gemeindeamt um 14.00 Uhr - Rückkehr um 20 Uhr. Das Jugendreferat freut sich über zahlreiche Anmeldungen im Bürgerservice der Gemeinde. Eine Einverständniserklärung muss durch die Erziehungsberechtigten unterschrieben werden, sie liegt im Bürgerservice der Gemeinde auf sowie auf www.griffen.gv.at

Tanzkurs

Als Vorbereitung für die kommende Ballsaison organisiert das Sportreferat einen Tanzkurs mit fünf Einheiten der Standardtänze Disco Fox und Fox Trott, Walzer und Polka mit dem Tanzlehrer Michael Baumann vom Tanzhof. Der Kurs startet am Donnerstag, dem 12. November 2015, um 18.00 Uhr für Jugendliche und um 19.00 Uhr für Erwachsene im Kultursaal. Die Teilnehmerbeiträge in der Höhe von € 50,-/Person (für alle fünf Einheiten) sind bei Anmeldung im Bürgerservice einzuzahlen.

Wiener Christkindlmarkt mit Shoppingtour im SCS

Am Samstag, dem 5. Dezember 2015, gibt es für Jugendliche und junge Erwachsene (16 bis 27 Jahre) die Gelegenheit, mit dem Jugendreferat zum Wiener Christkindlmarkt mit Shoppingtour im SCS zu fahren.

Programm:

- 8:00 Uhr: Abfahrt beim Gemeindeamt
- Vormittags: Fahrt nach Wien mit Frühstückspause
- Ab Mittag: Zeit zur freien Verfügung im Shopping Center Süd in Wien bis ca. 15:00 Uhr
- 15:30 Uhr: Besuch des Christkindlmarktes am Rathausplatz
- 18:00 Uhr: Abfahrt nach Griffen

Die Anmeldungen zu dieser Fahrt werden bis 27. November 2015 im Bürgerservice der Marktgemeinde entgegengenommen - die weitere Abwicklung inkl. Verrechnung erfolgt dann über die Firma Busreisen Lassnig.

■ Jugend- und Sportreferentin GV Margarita Messner-Fritzl



Peter Handke und Bgm. Müller zu Besuch in Bled/Slowenien

Auf Einladung unseres Ehrenbürgers Peter Handke statteten Bgm. Josef Müller mit Gattin Gerti und Valentin und Edith Hauser der Gemeinde Bled in Slowenien einen Kurzbesuch ab.

Nach einem ausgiebigen Spaziergang mit Peter Handke und seiner Frau Sophie Semin gab es Gelegenheit zu einem ausführlichen Gedankenaustausch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Bled, Univ. Prof. Janez Fajfar.



Filmvorführung „Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist“

Ein Kinoerlebnis der besonderen Art bot das Kultur- und Tourismusreferat am 21. Juli im Kultursaal der Marktgemeinde Griffen. Der Landkrimi im Kärntner Dialekt „Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist“ lockte zahlreiche Besucher aus Nah und Fern nach Griffen.

Ganz besonders freuten sich Tourismusreferentin GV Margarita Messner-Fritzl und Kulturreferentin Vbgm. Ulrike Sauerschnig, über den Besuch des gebürtigen Griffner Filmproduzenten Klaus Graf mit Gattin Margot, der höchstpersönlich anwesend war.

Natürlich gab es für die filmbegeisterten Gäste Getränke, Popcorn und andere typische Kino-Leckereien.

Einmal die Strecke bis zum Mond!

50 Jahre Treue für einen Urlaubsort – deutsche Urlauberfamilie legte an die 360.000km zurück.



50 Jahre Greutschach - feierte die deutsche Urlauberfamilie (Bildmitte) mit zahlreichen Freunden im Gasthof Hauser (Im Hintergrund die Greutschacher Kirche)

Was bringt einem dazu, 50 Jahre hindurch immer wieder – sogar oft zwei oder dreimal im Jahr an den selben Urlaubsort zu fahren? Diese Frage beantworten kann das Ehepaar **Doris und Helmut Bialas** aus Dormagen in Deutschland. Die Eltern dreier Kinder und Großeltern eines Enkelsohnes legten die rund 1200 Kilometer Entfernung zwischen ihrem Wohnort Dormagen in Deutschland und ihrem Lieblingsurlaubsort Greutschach, einem kleinen idyllischen Bergdorf in der Gemeinde Griffen wohl schon über einhundertfünfzig Mal hin und zurück. In Kilometern ausgedrückt macht das insgesamt rund

360.000 km, also genau die Entfernung Erde-Mond.

Das ganze Dorf bzw. die Repräsentierenden der örtlichen Vereine waren vergangenen Freitag ins Gasthaus Hauser in Greutschach gekommen, um zu gratulieren und die Jubilare zu beschenken. Seit über vier Jahrzehnten wird die Familie Bialas, die oft mit den Familien der Kinder, Freunden und Bekannten anreist, im Gasthof Hauser versorgt und liebevoll umsorgt. Die ersten Jahre wohnten die Deutschen privat bei der **Familie Josefine Moll**, durch die der Erstkontakt vor 50 Jahren entstanden ist. **Bürgermeister Josef Müller**, der die

treuen Gäste schon lange persönlich kennt, gratulierte mit herzlichen Worten und nahm sich viel Zeit, um mit der Familie gebührend zu feiern.

Auch Tourismusreferent **DI Christian Benger** ließ es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen, um der Familie für die fünf Jahrzehnte Urlaubstreue zu danken.

Gesanglich umrahmte das Rapatz Quintett unter der Leitung von **Laurentius Rapatz** die Feierstunde. Eine tiefe Freundschaft hat sich in den Jahrzehnten zu vielen Greutschacher Familien entwickelt. Man besucht sich auch gegen-

seitig. Freundschaftlich verbunden sind die treuen Gäste vor allem den Wirtsleuten **Peter und Karin Hauser, Marianne Hauser** und dem leider all zu früh verstorbene **Sepi Hauser**, einst Mitglied der berühmten „Griffner Buam“. Großvater **Josef Hauser**, den begnadeten Musiker und Sänger lange Jahre hindurch erlebt haben zu dürfen, ist für alle Gäste die größte Ehre. „Schön ist die Gegend hier und die sanfte Landschaft, aber es sind vor allem die Menschen, die uns immer wieder hierher zurückziehen, es ist wie Heimweh“, betonten Doris und Helmut Bialas.

Melanie Suetter berichtet vom 23. Junior Bachmann Literaturwettbewerb

Am Donnerstag, dem 2. Juli, fand die Preisverleihung des 23. Junior Bachmann Literaturwettbewerbs in Klagenfurt statt. Insgesamt wurden fast 400 Kurzgeschichten und Gedichte zum Thema „Wunderbare Welten“ von Schülern und Schülerinnen aus Deutschland und Österreich eingereicht. Die Texte, die die Jury überzeugen konnten, wurden am Abend der Siegerehrung im DRF-Theater von den Autorinnen vorgelesen. Der Abend wurde musikalisch von „Flying Entity“, der Schulband des Ingeborg Bachmann Gymnasiums, untermalt. Nach der Vorlesung wurden die Preise verliehen und das Buffet eröffnet.

Mein Text schaffte es in der Kategorie 3, in der letzten Altersklasse auf den dritten Platz und war somit auch unter den Texten, die vorgelesen werden durften, was für mich eine große Ehre war. Der Platz war mit einigen tollen Sachpreisen und Gutscheinen dotiert.



Der Text: (Auszug)

Keine Liebe

Sie war einmal ein fröhliches Mädchen. Sie hatte einen goldenen Charakter. Sie strahlte von innen. Sie war der Inbegriff von Lebensfreude, immer lächelnd mit glühenden Wangen und leuchtenden Augen, sie hatte so viel vor in ihrem Leben. Sie wollte die Welt erforschen, wollte lernen, wollte die Sonne tausendmal im Horizont verschwinden und wieder auftauchen sehen. Sie wollte tausendmal strahlen, über Scherze lachen. Sie wollte frei sein und über den Wolken fliegen, sie wollte von den höchsten Höhen springen und die tiefsten Gräben erkunden. Sie wollte ihr Lächeln in einem Teich hoch oben am Bergsee widerspiegeln sehen und sie wollte im Sommer mit den Wellen tanzen und im Winter mit den Winden singen. Sie wollte noch tausendmal in Länder reisen, wollte alles sehen. Wollte nach Paris, London, New York. Sie wollte ihrer Mama ihren Lieblingsort zeigen, den sie irgendwann einmal finden würde, sie wollte stundenlang durchs hohe Gras spazieren und den Wolken beim Vorbeiziehen zusehen. Sie erträumte sich so viel von diesen Dingen, sie erträumte sich wunderbare Welten. Sie wollte so viel. Und doch bekam sie nichts. Sie wollte leben. Von Tag zu Tag wich das Strahlen aus ihren Augen, immer tiefer wurden die Schatten darunter. Schatten schienen sie zu verschlingen, ihr das Leuchten zu stehlen, bis sie nur noch aus Schatten bestand. Aus einem Schatten ihrer selbst. Ihr inneres Leuchten verblasste, ihr Lächeln schwand dahin. Ihre Träume rückten immer weiter in die Ferne, sie erschienen ihr unfassbar strahlend und unerreichbar.

Aus dem "sie wollte" wurde ein "sie würde niemals". Niemals mit den Wellen tanzen und nach Paris reisen. Niemals. Von Tag zu Tag verschwand das Leben weiter aus ihr, aus dem strahlenden Mädchen war ein grauer Schatten geworden und niemand wusste warum und niemand konnte es ändern. Niemand außer ihr. Dunkelheit stürmte auf sie ein, immer klei-

ner erschienen ihr die Träume, immer unerreichbarer. Immer leiser wurde die Stimme der Hoffnung, übertönt von den Schreien der Verzweiflung. Und immer dunkler die Schatten, Schläge ließen ihre leichte Natur zugrunde gehen, verwandelten ihr wertvolles, zerbrechliches und fröhliches Wesen brutal in einen Haufen von Scherben, in denen sich Bilder ihrer nun unerreichbaren, fernen Welten widerspiegelten. Ohne Mitleid wurde jedes Teil von ihr zerbrochen und zerschmettert, nur um daraufhin mit Küssen und Liebesschwüren vergiftet zu werden, er machte es ihr unmöglich wegzulaufen. Das Mädchen erkannte nicht, dass es nur noch mit Lügen zusammengehalten wurde. Er liebte sie doch, er liebte sie und Liebe konnte alles überstehen. Es tat ihm so leid. Er würde es nie wieder tun. Er schlug wieder zu. Immer, immer wieder und mit jedem Schlag kamen ihr die Welten ferner vor. Sie erkannte nicht, dass sie ihn nicht retten konnte, dass nicht er derjenige war, der gerettet werden musste, nicht er der gebrochene, sondern sie. Seinetwegen.

Sie war sanft, naiv und glaubte an die Liebe. Und er zerstörte sie. Als die Tage immer dunkler und die Narben immer tiefer wurden, kam der Tag an dem sie sich selbst die Schuld gab. Es war okay, dass er sie schlug, sie war dumm genug, ihm zu widersprechen, es war okay, denn sie war diejenige, die so naiv war zu glauben sie könne ihn anlügen, es war okay, denn schließlich war sie die Schuldige, nicht er. Als die Tage dunkler wurden, kam der Tag an dem sie ihre Träume vergaß, an dem ihre wunderbaren Welten einfach davonschwanden. Das letzte bisschen Farbe wich aus ihrem Leben und sie lebte von da an in dem Grau der Angst und im stechenden Rot des Schmerzes. Ihre Liebe schwand von Tag zu Tag dahin, sie versuchte sich krampfhaft daran festzuhalten, es war alles, was ihr noch blieb. Doch mit jedem Schlag, mit jedem Tritt, mit jedem Wort wurde das, was die Küsse danach zu

heilen versuchten immer irreparabler zerstört. Als die Tage dunkler wurden, wurde auch die Angst größer. Seine Hände schienen nicht beruhigend und sanft, sie streichelten nicht oder drückten leicht ihre Hand, wenn sie Angst hatte, sie beschützten nicht und erkannten nicht, was wertvoll war. Sie schlugen und zerstörten, brutal. Sie schossen ohne Mitleid nach vorne und machten das kaputt, was einst ein Strahlen in sich trug, das die Welt hätte erleuchten können. Zerschmetterten die, die einst Träume hatte, die mit den Wellen tanzen hätte können. Zersplitterten die, die einst die Sonne tausendmal im Horizont verschwinden und wieder aufgehen hätte sehen können. Zerrissen die, die einst die Welt sehen wollte. Zerschlugen die, die einst frei sein und über den Wolken fliegen wollte. Zerstörten das, was ihre einzige Chance gewesen ist. Entrissen ihr Leben. Und ein Mädchen von so strahlender Natur kann in einer Welt aus so tristem Grau nicht lange überleben. Sie schnitt sich an den Scherben zersplitterter Träume, erstickte an dem Rauch verbrannter Liebe. Ihr Herz sehnte sich unglaublich danach endlich wieder zu fühlen, wieder Farben zu sehen, ihr Körper wollte rennen, doch ihre Seele war schon gebrochen. Die Liebe hatte sich umgewandelt in etwas Schreckliches, sie schien sie einzukreisen und ihr die Luft zum Atmen zu nehmen. Es war keine Liebe. Ab dem ersten Schlag war es keine Liebe mehr, es war ihr Zei-

chen gewesen zu gehen, sich ihr Leben zurück zu holen. Ab der ersten Träne war es nichts mehr, nichts, das es wert gewesen wäre, ihr Leben dafür zu geben. Vielleicht war es einst Liebe, genau, wie sie einst ein Mädchen mit Träumen war, vielleicht war es einst wunderschön, genau wie ihre Träume es einst waren, aber ab dem ersten Mal, an dem er sich gegen sie gewandt hatte, war es Zeit gewesen für sie, ihn für immer zu verlassen. Dann wäre sie das Mädchen gewesen, das mit den Wellen getanzt und mit den Winden gesungen hätte. Sie wäre das Mädchen gewesen, das ihr Lächeln im Bergsee widerspiegeln hätte sehen können, das Mädchen, das die Welt bereist hätte.

Aber nicht so. Nun war sie das Mädchen, dem das alles für immer verwehrt bleiben würde. Sie war das Mädchen, das so vieles wollte und alles verloren hatte.

Sie war das Mädchen, dem alles zu viel wurde. Und sie war das Mädchen, das letztendlich niemals dazu kam über den Wolken zu fliegen, sie sank und sank immer tiefer, bis sie es schließlich nicht mehr schaffte wieder hinauf zu klettern. Sie war das Mädchen, das am nächsten Morgen tot in ihrem Zimmer aufgefunden wurde. Das Mädchen, dem so viele wunderbare Welten für immer verwehrt blieben.

Ein Abend, an den man sich gerne erinnert!

Am Abend des 16. Juli 2015 hörte man vor dem Eingang zur Pfarrkirche ganz ungewohnte Klänge.

Drei Damen der Musikschule „tonART“ Völkermarkt – Roswitha Krainer-Marschnig, Hemma Samonig und Isabell Hütter – stimmten ihre Querflöten und begannen zu proben. Langsam füllte sich der Vorplatz der Tropfsteinhöhle und um 20 Uhr begann eine Lesung der besonderen Art.

Nach der Begrüßung durch die Obfrau Herta Dobrounig vom Verschönerungsverein Markt Griffen spielte das Flötentrio virtuos vortragene besinnliche, barocke und auch heitere Stücke, abwechselnd mit den von Peter Hofhansl launig zum Besten gegebenen Gedichten und Geschichten. Das Publikum war in bester Stimmung, was der in der Zwischenzeit einsetzende leichte Regen nicht trüben konnte. Nach einigen Zugaben neigte sich der äußerst unterhaltsame Abend

leider mit wieder einsetzendem Regen dem Ende zu. Mimi Ferstl bedankte sich als Organisatorin bei den Vortragenden und dem begeisterten Publikum, das bei Weißbrot und Getränken in Gesprächen den gelungenen Abend Revue passieren ließ.

Walter Heimhilcher



© Ferstl

Neues aus der Bibliothek!

Wir wollen unseren LeserInnen die neuesten e-books, genauso wie die neuesten gedruckten Bücher anbieten!

Die Veränderung des Medien- und Informationsmarktes ist eine große, wenn nicht die größte Herausforderung für die Bibliotheken in den nächsten Jahren. Für Bibliotheken bedeutet dies, das zur Erfüllung ihrer verschiedenen Kundenwünsche ein und dasselbe Buch sowohl in gedruckter als auch digitaler Form angeboten werden sollte, in Zeiten rückläufiger Ankaufsbudgets eine nicht unerhebliche Belastung.

Seit 2011 versorgt die „Digitale AK-Bibliothek“ in Kärnten, die mit dem Anbieter Ciando zusammenarbeitet, das digitale Angebot. Die AK-Bibliothek Kärnten ermöglicht allen Griffner LeserInnen und denen, die es noch werden wollen online ein Angebot der inzwischen 20 000 Medien. Zum Service als teilnehmende Bibliothek ist es notwendig, dass Sie sich grundsätzlich in der Gemeindebücherei Griffen

anmelden. Den Weg in die Bücherei kann ich Ihnen nicht ersparen, wenigstens einmal sollen Sie Ihre „Hausbibliothek“ kennenlernen. Nach der Anmeldung bekommen Sie von mir – spätestens am nächsten Ausleihtag – den Zugangscodex. Mit dem können Sie sich dann einloggen.

Außerdem steht in der Gemeindebücherei ein digitales Lesegerät zur Verfügung, das Interessierte kurzzeitig ausleihen können, um e-books auszuprobieren. Haben Sie noch weitere Fragen, überwinden Sie Ihre Hemmschwelle, und kommen Sie in die Bücherei Griffen, direkt im Haus des Gemeindeamtes.

Öffnungszeiten:

Dienstag: 16 bis 19 Uhr
Mittwoch: 13 bis 15:30 Uhr
Freitag: 10 bis 12:30 Uhr
Kontaktadressen:
Büchereileitung: Mimi Ferstl
T: 04233 2247 17
griffen.buecherei@ktn.gde.at
www.bvoe.griffen.at

Nistkästen „for birds“

Bevor die SchülerInnen der NMS Griffen in die Osterferien starteten, nahmen sie aktiv und voller Motivation eine Woche lang an zwei Projekten teil.

In dem einen hatten sie die Möglichkeit, einen Englischunterricht zu besuchen, welcher von zwei Engländern geleitet wurde, die ausschließlich in ihrer Muttersprache kommunizierten. In dem von DPäd. Gerti Rupp organisierten Projekt wurde gelernt, gelacht, und gesungen. Einstudierte Sketches, landeskundliches Wissen, Regeln typisch englischer Sportarten und Lieder wurden am Ende der Woche selbstbewusst Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen präsentiert.

Jene SchülerInnen der 3. und 4. Klassen, die nicht am Englischprojekt teilnahmen, fertigten unter der Leitung von Mauthner und Kienleitner im Auftrag der Marktgemeinde Griffen 30 Nistkästen an. Diese wurden bemalt und mit dem „e5“-Zeichen, welches für energiebewusste und klimafreundliche Gemeinden steht, versehen. Die fertigen Nistkästen wurden am „Tag der Sonne“, der Marktgemeinde übergeben.



English for everyone!

ABCi, Griffen- Im Lichte ihres erklärten Zieles, jeden Schüler Österreichs im Jahre 2020 unterrichtet zu haben, besuchten engagierte Sprachtrainer aus England, Irland, Australien und Amerika die Hauptschule Griffen.

ABCi ist ein gemeinnütziger Verein aus Gmunden mit dem Ziel, den kulturellen Austausch und das gegenseitige Verständnis zwischen Österreich und der englischsprachigen Welt zu fördern, indem er die österreichischen Kinder und ehrenamtlichen englischen Muttersprachler miteinander in Kontakt bringt, um mittels linguistischer Immersion, kulturellen Austausches und der Ausübung von Sportarten einen bilingualen Lernkontext zu erzeugen. Dank innovativer Lehrmethoden werden die Schüler die Möglichkeit haben, mehr Selbstbewusstsein im Umgang mit der englischen Sprache zu erwerben. Das junge Team setzt die modernsten pädagogischen Methoden wie handlungsorientierten Unterricht oder Projektarbeit ein.

Zum Abschluss der Woche werden die Kinder eine Abschlusspräsentation organisieren, um ihren Eltern, Lehrern, Vertretern der örtlichen Medien und allen anderen Gemeindegliedern zu zeigen, was sie in dieser Woche gelernt haben.





Griffner Marktfest

Bereits zum fünften Mal veranstalteten acht Griffner Vereine das allseits beliebte Marktfest. Wieder mit viel Engagement waren am 11.07.2015 folgende Vereine mit dabei: Trachtenkapelle, FF Griffen, Gemischter Chor, Tennisclub, Jägerschaft, G.F.O.R., Sportverein, Radclub. Diesmal stand das Fest ganz im Zeichen des „Wilden Westens“. Beim Rodeo, am Schießstand oder beim Bierkrugschieben konnte man die eigene Westerntauglichkeit bestens überprüfen. Einer der Höhepunkte war auch dieses Jahr die Ver-

losung, bei der ua ein Gemälde zum Thema „Griffner Marktfest“ von Alfred Stampfer gewonnen wurde. Beim Kinderflohmarkt erhielten die Kids eine gute Gelegenheit, ihr Taschengeld etwas aufzubessern. Großen Applaus erhielten die Westerntänzer der G.F.O.R. Der Frühschoppen, ein Seniorentanz, das Kinderschminken und ein 3-gewinnt Scooterrennen rundeten das bunte Angebot ab. Mit viel Livemusik und einem beeindruckenden Feuerwerk wurde bis in die frühen Morgenstunden gesungen, getanzt und gelacht. Die Marktfestgemeinschaft bedankt sich bei der Gemeinde Griffen für die Unterstützung und bei allen Besuchern.

■ Koordinator Franz Truschner

Aktive Seniorengruppe Pustritz



Trauer umgab uns, als am 27. April Paul Rodler nach 31-jähriger Mitgliedschaft im 89. Lebensjahr verstarb. In unseren Herzen hat der immer gut aufgelegte und bis in die letzten Jahre sehr aktive Paul seinen Platz gefunden, die Erinnerung ist ihm gewiss.

Muttertagsausflug

Unseren Muttertagsausflug gab es am 04. Mai, nach Floriani Messe und Mochoritsch Frühstückspause fuhren wir nach Lavamünd wo eine Floßfahrt auf der Drau am Programm stand. Das Mittagessen nahmen wir am Floß bei Musik und guter Laune in den ruhigen Wellen ein. Am Nachmittag ging es weiter nach Reisberg, wo wir in der Buschenschenke Wendl Einkehr hielten um uns noch einmal zu stärken bevor es nach Hause ging.



Ausflug zum Falkert

Als der Sommer Vollgas gab, fuhren wir am 22. Juli auf den Falkert. Nach einer Frühstückspause in Gnesau fuhren wir über Bad Kleinkirchheim auf den Falkert, wo es im Heidi Hotel das Mittagessen gab. Wir hatten auch Zeit für einen Spaziergang bei angenehmen Temperaturen. Am Nachmittag fuhren wir über Gurk mit Eispausen und Treibach nach Brückl, wo wir im Gasthof Neuhof uns mit einer Jause stärkten, damit waren wir für die Heimfahrt gerüstet.



Grillfest am Fronleichnamstag



OF Helene Pinter, Herbert Petelinc und Bgm ÖKR Josef Müller

Das Grillfest am Fronleichnamstag, dem 04. Juni, stand als nächstes auf dem Programm. Im Sportzentrum konnten wir viele Gäste begrüßen, darunter Bgm. ÖKR Josef Müller, GV Manfred Pinter (auch als Grillmeister), BO Franz Ulrich und zahlreiche Freunde aus den Ortsgruppen Griffen, Ruden, Diex, Neuhaus und Tainach. Beim Glückshafen gewann Herbert Petelinc den von GV Manfred Pinter gespendeten Geschenkkorb. Und nach schönen, mit Musik von Michael Werkl und Franz Lobnig gemeinsamen Stunden, konnten wir stolz Bilanz ziehen. Allen, die mitgeholfen haben für dieses gute Gelingen, ein herzliches Dankeschön, was wieder einmal beweist: Nur gemeinsam sind wir stark.

In den letzten Monaten gab es viele Termine zu bewältigen, so waren wir bei den Grillfesten des KAB, der Senioren und der Pensionisten in Griffen. Auch Ruden bat nach einem Grillfest noch zu einem Schnitzfest, der Tainacher Nachkirchtag durfte genauso wenig fehlen wie das Hendrupfen am Backhendlsontag in Diex. Selbstverständlich waren wir auch bei der Kräuterweihe der Trachtengruppe Pustritz stark vertreten.

■ Schriftführer Josef Schranzer

Aus der Gemeindebücherei

LESERstimmen eine Aktion, teilweise finanziert durch den Büchereiverband Österreichs mit Unterstützung des BMUKK organisierte mit den Öffentlichen Bibliotheken im ganzen Land über 200 Lesungen mit zwölf namhaften österreichischen Autoren.

Sprachspielspaß in Griffen mit dem bekanntem Kinderbuchautor Georg Bydlinski. Abwechslungsreich war die Lesung: der lockere Vortrag, die gut gewählten Auszüge aus dem Buch „Wenn mein Computer kläfft, küß ich dein Rechenheft“, das gemeinsame Schaffen und die tolle musikalische Begleitung von Gedichten mit der Gitarre.

Diese Lesung im Rahmen der Aktion LESERstimmen 2015 ist absolut empfehlenswert als Animationsstunde, bei der gleich was Selbstgeschaffenes mitgenommen werden kann. So entstand unter anderem auch das Gedicht zum Muttertag:

Wer kocht mir täglich was zu essen?
Wer hilft mir, etwas zu vergessen?
Wer bringt mich morgens zur Schule hin,
damit ich rechtzeitig in der Klasse bin?
Wer hilft mir immer beim Lesen?
Wer putzt mein Zimmer mit dem Besen?
Wer hat mich lieb, wer hört mir zu?
Liebe Mutti(Mutter), das bist DU!



Literatortreff in der Bibliothek Lesen - Diskutieren - Reflektieren

Sie sind lesebegeistert und möchten mit anderen über das Gelesene diskutieren, Ihre Meinung kundtun, erfahren, was andere über das Buch denken? Dann sind Sie in unserem Kreis herzlich willkommen!

Die TeilnehmerInnen entscheiden gemeinsam, welche Bücher gelesen werden.
Erster Termin: Dienstag, 20. Okt. 2015 um 19:30 Uhr, Gemeindebücherei

„komm spiel mit“

Die rollende Ludothek mit Bertram Deininger hat am 28. Mai 2015 im Kultursaal Griffen mit vielen neuen, interessanten Brettspielen die Kinder der VS, NMS und der Nachmittagsbetreuung - einfach jung und alt- begeistert.

An die 400 Besucher waren am „Griffner Spieletag“: Zusätzliches Angebot durch die Anwesenheit der Autorin Beate Wuggenig, Dipl. Legasthenie- und Dyskalkulie Trainerin aus Feldkirchen, die ihre Spiele den Pädagogen sowie den Kindern vorstellt und umsetzt. Durchgeführt wird dieser jährliche Spieletag seit 2005, im Jahr 2008 mit einer Unterbrechung.



Interne Musizierstunde der Musikschule Griffen

Vor kurzem fand in der Musikschule Griffen ein hörenswertes Schülerkonzert der Musikschule statt. Organisiert wurde dieses Konzert von Musikschullehrer Johann Tripolt. Den Schwerpunkt des Konzertes bildete das Spielen auf der Steirischen Harmonika. Stolz verfolgten die Eltern die Auftritte ihrer Sprösslinge. Natürlich war den jungen Musikern ihre Nervosität anzusehen, war es doch für die meisten der erste Auftritt vor Publikum. Doch alle meisterten ihre Auftritte ausgezeichnet und zeigten, wie viel sie im Unterricht gelernt haben. Die heimischen Musikgruppen brauchen sich also um den Nachwuchs keine Sorgen zu machen, denn viele dieser talentierten Jungmusiker werden ihrer Liebe zur Musik auch in Zukunft ihre Treue halten.



Viele Neuerungen in der FF Griffen

Liebe Griffnerinnen und Griffner, Wie in der letzten Gemeindezeitung schon berichtet, wurde das Kommando der Feuerwehr Griffen neu gewählt. Neuer Kommandant ist **Ing. Bernhard Blasi**, sein neuer Stellvertreter ist **Ing. René Kanz**. An dieser Stelle möchte sich die Feuerwehr Griffen bei **Richard Bierbaumer jun.** für seine Tätigkeiten als Kommandant herzlich bedanken. Ebenso möchten wir allen neu- und wiedergewählten Kommandanten und Stellvertretern der Gemeinde Griffen gratulieren und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Griffen in der nächsten Zeit umstrukturiert. „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.“ (Aristoteles)

Welchen Tätigkeiten kam die Feuerwehr Griffen in den letzten Monaten nach? Von größeren Bränden und Unfällen blieben wir in diesem Jahr glücklicherweise verschont. Heuer war aber wieder ein sogenanntes Wespenjahr, weshalb unsere Kameraden unzählige Male ausrücken mussten, um Wespen und Hornissen umzusiedeln. Auch beim Waldbrand auf der Görriacher Alm waren wir beim Bekämpfen der Glutnester behilflich. Neben all diesen Tätigkeiten nahmen unsere Bewerbungsgruppen beim Bezirksleistungsbewerb, der Landesmeisterschaft und an allen vier Cupbewerben mit großem Erfolg teil.

Eine neue Führung bedeutet fast immer einen Neuanfang. In diesem Zuge wurde der Ortsausschuss verändert und auch erheblich verjüngt. Überdies wird die Feuerwehr

Auch unsere Jugendfeuerwehr hält monatlich eine Übung ab und ist bereits auf eine beachtliche Zahl herangewachsen.

Auch unser diesjähriges Hydrantenschnas war wieder ein voller Erfolg und beim Marktfest konnten wir unsere Grillkünste unter Beweis stellen. Ende August durften wir das Cupfinale der Feuerwehren austragen, bei dem wir zahlreiche Bewerbungsgruppen, einige Altkameraden und sehr viele Griffnerinnen und Griffner begrüßen durften. Zum Abschluss möchten wir euch noch recht herzlich zum bereits

fünften BALL DER UNIFORMEN am 24. Oktober 2015 um 20 Uhr in den Kultursaal einladen, bei dem wir heuer unser 140-jähriges Bestandsjubiläum feiern werden.

Unsere oberste Priorität ist der Dienst an der Bevölkerung, deshalb ist es für uns wichtig, dass wir in stetem Kontakt mit den Griffnerinnen und Griffnern stehen.

**Mit kameradschaftlichen Grüßen
HBI Ing. Bernhard Blasi - Kommandant
Freiwillige Feuerwehr Griffen**

Für Anliegen rund um das Feuerwehrwesen melden Sie sich bei:

- Kommandant HBI Ing. Bernhard Blasi: 0650 / 444 99 33
bernhard.blasi@feuerwehr-griffen.at
- Kommandant-Stv. OBI Ing. René Kanz: 0664 / 44 93 770
rene.kanz@feuerwehr-griffen.at



Feuerwehr-Exkursion Sella Nevea

Noch in guter Erinnerung sind vielen von uns die schweren Waldbrände, die Anfang August 2013 im Kanaltal in der Provinz Udine auf über 1000 Hektar den Baumbestand vernichtet haben. Nur mit Hilfe von Flächenflugzeugen und Hubschraubern, die das Löschwasser zum Teil aus der oberen Adria holen mussten, aber auch durch den Einsatz vieler Feuerwehrleute aus Kärnten konnte der Brand eingedämmt und ein weiteres Ausbreiten verhindert werden. Mit dabei waren damals auch die zwei Griffner Feuerwehrmänner **Richard Bierbaumer jun.**

und **Jürgen Ferstl**, die mit dem TLFA 4000 („Tank 4000“) zwei Tage lang mitgeholfen haben, Löschwasser aus dem Tal auf die über 2000 Meter hoch gelegene „Hochebene von Montasio“ in der Nähe des Schigebietes Sella Nevea zu transportieren. Dieses Ereignis nahmen die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Griffen (Griffen, Enzelsdorf, Greutschach-Kaunz, Langegg und Pustritz), deren Stellvertreter und die Kameradschaftsführer am 22. August 2015 zum Anlass, eine Exkursion in das damalige Einsatzgebiet zu starten. Bei schönem

Wetter erreichten wir (so wie auch hunderte andere Gäste) nach einer kurvenreichen Fahrt die Montasio-Hochebene mit ihren weitflächigen Almen und dem herrlichen Gebirgs Panorama. Richard Bierbaumer schilderte uns die Ereignisse von 2013 und zeigte uns die Brandfläche, die vom Tal bis zur Baumgrenze reichte.

Nach einer Stärkung in der Almhütte durften wir es natürlich nicht verabsäumen, unserer nicht allzu weit vom eigentlichen Ziel ent-

fernten Partnergemeinde Trasaghis einen Besuch abzustatten. Dort wurden wir wie immer freundlich aufgenommen. Es war ein gelungener Ausflug, der uns einerseits wieder einmal die Notwendigkeit der freiwilligen Hilfsorganisationen und deren Zusammenarbeit auch über Staatsgrenzen hinweg vor Augen geführt hat, der andererseits aber auch durch die sich dabei ergebenden Gespräche die Verbundenheit der fünf Griffner Feuerwehren unterstreicht und verstärkt.

■ **Franz Weißnegger**

Herbstfest der FF Enzelsdorf mit heißen Maroni und frischem Sturm am Sonntag, dem 5. Oktober 2015 um 14 Uhr beim Rüsthaus in Enzelsdorf.



Bezirksflorianimesse in Greutschach

Am 8. Mai fand in Greutschach die Bezirksflorianimesse statt. Um 18.30 trafen die Feuerwehren des Bezirkes beim Rüsthaus der Feuerwehr Greutschach-Kaunz ein. Im Anschluss daran wurde zur Heiligen Messe in die Pfarrkirche Greutschach marschiert. Anschließend wurde der ehemalige Kommandant **Rapatz Lorenz** zum Ehrenkommandanten geehrt.

Ein herzlicher Dank gilt unserem Bezirksfeuerwehrkuraten **Pfarrer Josef Damej** für die Hl. Messe, sowie der Trachtenkapelle Griffen für die musikalische Umrahmung. Ein weiterer Dank geht an alle Kameraden des Bezirkes für die Teilnahme an der Bezirksflorianimesse.



v.links hinten: Vzbz. Seppi Kanz, Kommandant Hribar Walter, Trad Günther, Sauerchnig Herbert, Messner Johann, Altkommandant Pitschko Martin, Wodlej Josef, Sauerchnig Bernhard, Kommandant Stellvertreter Karisch Simon
v.links vorne: Wodlej Elisabeth (Fahnenpatin), Autopatinnen: Sauerchnig Silvia, Trad Berta, Sauerchnig Ulri, Hribar Elisabeth, Messner Gabi, Pitschko Hildegard

Patinnen besuchten die Feuerwehr Enzelsdorf

Zum zehnten Mal jährte sich heuer der Besuch der Patinnen der FF Enzelsdorf bei ihrem „Patenauto“. Der Kommandant **Hribar Walter** begrüßte den **Vzbz. Josef Kanz**, den Kommandant Stellvertreter **Karisch Simon**, und den Altkommandanten **Pitschko Martin**. Er bedankte sich bei den Patinnen, für die schon zur lieben Tradition gewordenen geselligen Besuche über all die Jahre und ließ es sich nicht nehmen, seine Damen mit einem wunderschönen Blumenstrauß zu überraschen.

Vzbz. Seppi Kanz gratulierte in Vertretung des **Bgm. Hr. Josef Müller**, und überbrachte in dessen Namen einen Wasserkrug für jede der Patinnen. Bevor der Abend zum gemütlichen Teil überging, bedankten sich die Patinnen bei ihrem „Kommandore“ für sein Entgegenkommen und seine herzliche Aufnahme und überreichten ihm einen Engel aus Swarovski-Kristallen für das Feuerwehrauto.



v.l. BI Thomas Druck, OBI Alois Rapatz, Taufpartinnen der TS Heidi Hegedus, Gabi Hartl, Kathrin Kassl, Eva Maria Rapatz und Ehrenkommandant OBI Lorenz Rapatz



Die 3. Gruppe der FF-Greutschach/Kaunz (h.l. Harald Hegedus, Karl Rapatz, Alois Rapatz, Fabian Rapatz, Robert Druck v. l. Thomas Druck, Gerhard Druck, Eva Maria Rapatz, Alexandra Druck)

Zeltfest der FF-Greutschach/Kaunz

Am Samstag, dem 01. August 2015, fand das alljährliche Zeltfest der FF-Greutschach/Kaunz statt. Die Kameradschaft durfte sich über eine große Beucheranzahl freuen. In Griffen fand der Abschnittsleistungsbewerb statt, welcher von der FF-Greutschach/Kaunz ausgetragen wurde. Gewonnen hat die FF-Haimburgerberg. Am Sonntag, dem 02. August fand die Heilige Messe mit Segnung der neuen Tragkraftspritze Tornado 1500 mit anschließendem Frühsoppen statt. Beim Festakt wurden wieder zahlreiche Ehrungen an Kameraden aus dem Bezirk Völkermarkt verliehen. Unter den Kameraden der FF-Greutschach/Kaunz erhielt **Roman Rapatz** die Ehrung für 40-jährigen Dienst im Feuerwehrwesen. Auch unser Ehrenkommandant **Lorenz Rapatz** erhielt von **Bgm. Josef Müller** eine Urkunde für die besonderen Verdienste im Feuerwehrwesen verliehen. Der neue Kommandant OBI Alois Rapatz und sein Stellvertreter **BI Thomas Druck** durften auf dem Fest unter anderem Hausherr Bgm. ÖKR Josef Müller, **Vizebürgermeisterin Ulrike Sauerchnig**, **GV Manfred Pinter**, **GV Margarita Messner-Fritzl**, **Gemeindefeuerwehrkommandant HBI Werner Riedl** und Abschnitts- bzw. Bezirkskommandant-Stellv. **BR Werner Opetnik** begrüßen. Willkommen heißen konnten wir den Kommandanten unserer Partnerfeuerwehr aus Lichtenberg in Oberösterreich **HBI Rudi Radler**, mit der wir heuer die 10-jährige Partnerschaft feiern durften.

Die dritte Gruppe der FF-Greutschach/Kaunz blickt auch auf eine erfolgreiche Bewerbungszeit 2015 zurück. Sie konnte beim letzten Cupbewerb in Griffen den Tagessieg holen und sich somit den 2. Platz im Gesamtcup sichern. Die Gruppe freut sich bereits aufs nächste Jahr und auf die kommende Saison.

Erfolgreiches geistliches Chorkonzert in Stift Griffen

Eine vollbesetzte Stiftskirche, ein begeistertes Publikum: Das geistliche Chorkonzert des Gemischten Chores unter der Leitung von **Gerti Prosegger** in Stift Griffen, war einmal mehr ein Erfolg. Erlesene und anspruchsvolle geistliche Chorliteratur zweier Chöre sowie virtuose Harfenklänge und einfühlsame Rezitationen entführten das Publikum für knapp zwei Stunden in gleichsam „himmlische Sphären“, wie es **Obmann Roman Rapatz** ausdrückte.

Als Gastchor trat diesmal - das geistliche Chorkonzert wird vom Gemischten Chor alle zwei Jahre durchgeführt - der mehrfach ausgezeichnete „Kärntner Landesjugendchor“, unter der künstlerischen Leitung von **Bernhard Wolfsgruber** auf. Die jugendlichen Sängerinnen und Sänger bezauberten mit exakter Intonation ebenso wie mit hinreißend interpretierten Klängen. Auch der Gemischte Chor selbst präsentierte sich mit seinem Programm auf der Höhe seines Schaffens.



Zum Schluss des Konzertes sangen beide Chöre, der Gemischte Chor Griffen und der Kärntner Landesjugendchor mit dem Publikum ein gemeinsames Lied. (Links: Chorleiterin Gerti Prosegger)

Das Konzert wurde mit virtuoseren Harfenklängen von **Eveline Schuler** bereichert. Mit Rezitationen von einfühlsamen Texten warteten **Monika Ouschan-Zidej**, **Rosalia Rapatz** und **Hans Mosser** auf.

Eindeutiger Tenor des Publikums: Ein Konzerterlebnis der besonderen Art!

Fotos vom Konzert sind unter: www.griffnerchor.info zu sehen.



Foto: © Rober Obervolina



Gemischter Chor Griffen unter neuer Führung

Bei der kürzlich durchgeführten Vollversammlung des Gemischten Chores Griffen gab es eine Neuwahl des Vorstandes. Die Neuwahlen waren notwendig geworden, da mehrere Vorstandsmitglieder ihre Funktionen nach langjährigen Funktionsperioden zurücklegten: **Kassierin Inge Pridnig**, die

dankenswerterweise über 40 Jahre die Chorkasse verwaltet hatte, **Maria Kuschnig** als jahrzehntelange Obmann-Stellvertreterin und **Roman Rapatz**, der dem Chor die letzten acht Jahre als Obmann vorstand, legten ihre Funktionen, zum Teil aus beruflichen Gründen, nieder.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

- Obfrau/Schriftführerin: **Rosalia Rapatz-Karner**
- Obfrau-Stellvertreterin: **Silke Tschische**
- Kassierin: **Anna Scholz**

Weitere Vorstandsmitglieder wie bisher: Chorleiterin **Gerti Prosegger**, Kassier-Stellvertreter **Hermann Ouschan**, Chorleiterin-Stellvertreter **Hans Mosser** sowie die Beiräte **Michael Kircher** und **Roman Rapatz**.

Der neue Vorstand wird die organisatorischen Belange des Chores, der unter der über 20 Jahre lang währenden musikalischen Leitung von **Gerti Prosegger** ein hohes Niveau erreicht hat, sicherlich bestens bewältigen. Die nächsten großen Vorhaben des Gemischten Chores Griffen sind ja schon geplant: Ein bunt gemischtes Herbstkonzert am 17. Oktober 2015 in Griffen sowie eine Konzertreise mit der argentinischen Weihnachtskantate „Navidad Nuestra“ - „Unsere Weihnacht“ vom 4. bis 7. Dezember 2015 nach Mallorca.

Kräuterweihe in Pustritz

Eine schöne Kräuterweihe veranstaltete auch heuer wieder die Trachtengruppe Pustritz. **Mag. Martin Edlinger** zelebrierte die hl. Messe und segnete die Kräuter. Die Messe wurde gesanglich von der Kleingruppe der Singgemeinschaft Ettendorf umrahmt.

Beim anschließenden Frühschoppen konnte **Obfrau Anita Pinter** wieder viele Trachtengruppen und Vereine aus Nah und Fern begrüßen. Unter den Gästen waren **Mag. Martin Edlinger**, **P. Petrus Tschreppitsch**, **Bgm. ÖKR Josef Müller**, **Kulturref. Ulrike Sauerschnig**, **GV Manfred Pinter**, **Silvia Schmerlaib** und die Bez.Obleute des **KBW Irmgard Dreier** und **ÖR Walfried Wutscher**.

Die Landjugend Grafenstein umrahmte mit Volkstanzarbietungen die Veranstaltung.



Tanzgruppe Griffen und Seniorenkirchtag in Grafenstein

Eine sehr emsige Tanzgruppe, unermüdlich in ihrem Tun und nicht müde werdend seit nun mehr weit über 20 Jahren. Als Tanzleiterin hat man es mit solchen „Weiberleit“ nicht immer leicht. Am Beginn der Tanzstunde kommt's selbstbewusst: „So Brigitte, was ost uns heit mitgebracht - ober wast eh, nichts schwar's?!“ Wie heißt es so schön, beim Reden kommen die „Leit zsam“. So kommt's, wie es kommen muss - alle gehen zufrieden, lächelnd und in Vorfreude auf die nächste Tanzstunde nach Hause.

Eine Episode „mecht ma eich aus Grofenstein gern erzöhl'n“: Dem Motto getreu „Gemeinsam Tanzen lässt Freundschaft wachsen“ wird regelmäßig seit Jahren zum Seniorenkirchtag mit den Grafensteinern aufgetanzt. Emsig laufen die „Vorbereitungen“. Es wird geübt, gelacht, ausprobiert und zwischendurch sägn's: „Ah homma dos notwendig“ - Ja freilich, auf geht's. So kommt der herbei gefieberte Tag, wie soll's sein, mit viel Sonnenschein. Aber, beim Auftanzen, jà wàs is den dàs? Auf einmal Regentropfen! Nix do und durch tanzten wir zwischen den Tropfen. Genau getroffen war der Schritt, jà und die Musik mocht sogar mit.



Mei, haben wir einen Applaus geerntet und wie es Tradition ist, war gleich Damenwahl. Der Tanzboden war gleich voll und zur Ansage von Brigitte getanzt und zwar wia: Nojo was glabst wohl - jo, natürlich bei Sonnenschein.



Schulschluss einmal anders!

In der letzten Woche des vergangenen Schuljahres kamen die knapp 250 SchülerInnen der VS und NMS Griffen in einen besonderen Genuss. Das von Kindergesundheitstainerin **Claudia Draxler** organisierte UGOTCHI Bewegungsfest wurde zu einem unvergesslichen Highlight. Mit tatkräftiger Unterstützung von 14 fleißigen HelferInnen und den LehrerInnen beider Schulen, absolvierten die SchülerInnen 13 Stationen, bei denen Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft und Gleichgewicht gefordert waren. Für Abkühlung und Stärkung sorgten das in den Wohlfühlparcours integrierte Kneippbecken sowie die „Gunde Jause“, welche von den SchülerInnen selbst gerichtet wurde. Als Höhepunkt galt jedoch der Start der 250 Luftballons, welche mit Wünschen jeden Schülers / jeder Schülerin für das kommende Schuljahr in den Himmel stiegen. Ein herzliches Danke allen freiwilligen Helfern und der Sportunion Kärnten, die dieses Sport und Bewegungsfest für die Griffner SchülerInnen ermöglicht haben.



Der Hitze zum Trotz!

Zum bereits vierten Mal fand heuer am Tennisplatz Pitschek das „Kneipp4Kids“ Tenniscamp statt. 14 Kinder im Alter von 8 - 13 Jahren trainierten bei sommerlichen Temperaturen zwischen 20 und 30 Stunden, um ihr Können zu verbessern. Spürbar sind Gemeinschaft und Teamgeist! Mit Spaß, Freude, Energie & einer großen Portion Ausdauer geben die künftigen Tennisstars ihr Bestes. Besonderer Dank für Organisation und Verköstigung der jungen SportlerInnen gebührt **Mimi Ferstl**, die stets bemüht ist, sportliche Aktivitäten für die Kids in Griffen zu ermöglichen! Auch **Heidi Schlosser** und **Siegi Tengg** stellten heuer wieder ihre Zeit für unseren Tennisnachwuchs zur Verfügung.



Qualitätssiegel für Kneipp Aktiv- Club

Die gesundheitsorientierten Bewegungsangebote des Kneipp Aktiv- Club Griffen sind von Fit Sport Austria mit dem Qualitätssiegel für gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme vom Sportminister **Mag. Gerald Klug** für folgende Kurse ausgezeichnet worden:

- Zwergerturnen & Kinderturnen: mit **Mag. Andrea Marolt Kirchbaumer**
- Gesundheitsgymnastik: mit **Sigi Ziegler**
- Wirbelsäulengymnastik: mit **Renate Grill**
- Schwimmkurs: mit **Winfried Eder**
- Kneipp4Kids: mit **Claudia Draxler Ed.**
- Kinder gesund bewegen(KiGeBe) im Kindergarten: mit **Jochen Maggale**

Schwimmkurs

Fünfzig Kinder haben sich für den Anfänger und Aufbauschwimmkurs angemeldet. Nach dem Vorschwimmen beim Schwimmtrainer **Wilfried Eder** werden vier unterschiedliche Gruppen gebildet.

Mit Spaß beim Spielen, Tauchen und Springen wird den Kids die Begeisterung zum Wasser vermittelt. Der staatlich geprüfte Schwimmtrainer hat mit viel Geschick den 40 Kursteilnehmern professionell die Technik des „Schwimmens“ näher gebracht. Zu Pizza und Getränk werden die Schwimmer vom Kneipp Verein durch die Organisatorin **Mimi Ferstl** im Anschluss eingeladen. Der Marktgemeinde Griffen ein herzliches Danke für den freien Eintritt während des Kurses.



SV Griffen – Saisonrückblick

Der SV Raika Griffen Rast kann auf eine durchwegs erfolgreiche Fußballsaison zurückblicken. Unsere fünf Nachwuchsmannschaften haben sehr gute Platzierungen im Endklassement erreicht. Unsere Kleinsten bei der U8, trainiert von **Sadnik Alfred**, konnten bei den Turnieren immer wieder mit Siegen und sehr guten Leistungen aufzeigen. Die U10, trainiert von **Kostenko Christian**, hat im oberen Playoff letztendlich den guten vierten Platz erreicht. Die U12, betreut von **Strasser Dietmar**, hat sich ebenfalls sehr tapfer geschlagen und erreichte am Ende ebenfalls den vierten Platz. Die U14, betreut von Nachwuchsleiter **Ehrlich Richard**, musste sich nach einem packenden Saisonfinale im letzten Spiel dem Sportverein St. Michael/Lav. geschlagen geben

und erreichte den hervorragenden zweiten Platz. Die U16 konnte in der vergangenen Saison den Meistertitel in der U16 - Gruppe D des Kärntner Fußballverbandes feiern. Trainer **Dobrounig Bernhard** und seine Spieler haben sich diesen im letzten Spiel gegen die SG Rosental/St. Jakob mit einem klaren 4:0 (Tore: 2 Mal **Smretschnig Mario**, **Retenjak Philipp** und **Lisa Hartl**) gesichert. Wir gratulieren allen Spielerinnen und Spielern und hoffen auch in dieser Saison auf ähnliche Erfolge.

Die Kampfmannschaft schlug sich in der ersten durchgeführten unteren Playoff der 1. Klasse D sehr ansprechend und erreichte schlussendlich den dritten Platz. Der Reservemannschaft gelang fast eine perfekte Frühjahrssai-

son. So gingen unsere Spieler nur dreimal in 14 Spielen als Verlierer vom Feld und erreichten den hervorragenden zweiten Platz in der Abschlusstabelle. Der SV Ra-

ika Griffen Rast möchte sich abschließend sehr herzlich bei allen Sponsoren, Gönnern, Mitarbeitern und Eltern für die Unterstützung bedanken.



v.l.n.r. stehend: Vzbgm. Josef Kanz, Sebastian Dobrounig, Philipp Retenjak, Maximilian Attelschek, Florian Glabonjat, Tr. Bernhard Dobrounig, Leon Vockner, Kristijan Kristo, Gabriel Korak, Johannes Kraiger, Pascal Puschnig, Mattias Baumann, Wolfgang Werkl, Fabian Dobrounig, Marc Sollhart
v.l.n.r. unten: Diethard Greiner, Marcel Ritscher, Lisa Hartl, Nico Hartl

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber Marktgemeinde Griffen, 9112 Griffen 5, Tel.: 04233/2247 griffen@ktn.gde.at, www.griffen.at
Für den Inhalt verantwortlich: AL Mario Snobe, Layout und Grafik: Erich Varh, www.trampdesign.at,
Herstellung: Tramp Design GmbH, IGP Sud Völkermarkt 2, 9100 Völkermarkt, T: 04232/ 514 88
Anzeigenannahme: AL Mario Snobe, mario.snobe@ktn.gde.at, Tel: 04233 / 22 47 oder 0664 / 42 38 646

Gemäß Mediengesetz geben Beiträge, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgaben 2/2015: 13. November 2015

Vorgaben für redaktionelle Beiträge Digitale Übergabe der Texte und Bilder (E-Mail, Stick etc.) **Beiträge:** Überschrift Arial 14pt fett Text in Arial 12pt Blocksatz, Einzeilig
Namen: Titel Vorname Name, keine Großschrift **Bilder:** Personen auf Bildern benennen **Autor:** am Textende



Spannendes Motocross-Rennwochenende

Der Motorsportclub Griffen konnte in Zusammenarbeit mit dem MSC Zimmerei Salbrechter den Fahrern, wie auch den vielen Zuschauern, eine spannende Rennatmosphäre beim Kärnten Cup bieten.

Am Samstag, dem 8. August 2015 fand ein freier Trainingstag für Motocrosser aller Altersklassen statt, den viele als Trainingseinheit für Sonntag nützten. Trotz der großen Hitze fanden auch einige Fahrer aus Slowenien, dem Burgenland, etc. zu uns und besuchten uns auf unserer Heimstrecke am Haberberg. Am Nachmittag veranstaltete der MSC Griffen gemeinsam mit dem MSC Zimmerei Salbrechter, im Rahmen des Kärnten Cup's ein Teamrennen, an welchem sich die Motorsportvereine in Teams untereinander messen konnten. Bereits beim Teamrennen wurde den Zuschauern absolute Spannung geboten.

Das Team des MSC Griffen bestand aus den Fahrern **Stefan Riepl, Robert Lessiak, Sebastian Lessiak, Hermann Melchior, Marcel Melchior** und **Rene Sowa**, welche den 3. Platz in der Teamwertung erreichten.

Unter anderem gab es in der Teamwertung auch eine Einzelwertung, wo sich Stefan Riepl trotz

seiner verletzungsbedingten Auszeit den beachtlichen 2. Platz sichern konnte. Sein erstes Renndebüt feierte Sebastian Lessiak, welcher innerhalb der Teamwertung des MSC Griffen den beachtlichen 3. Platz erreichte.

Am Sonntag dem 9. August ging der spektakuläre Kärnten Cup über die Bühne. Der **MSC Zimmerei Salbrechter** hat es sich zur Aufgabe gemacht mit dem Kärnten Cup Talente und Nachwuchsfahrer in der Region Kärnten zu fördern. Zahlreiche Fans des Motorsports, darunter auch unsere Ehrengäste der Marktgemeinde Griffen, **Bgm. ÖkR. Josef Müller** sowie **Sportreferentin Margarita Messner-Fritzl**, ließen es sich nicht nehmen, trotz erneuter großer Hitze die einzigartige Rennstimmung mitzuerleben.

Neben zahlreichen Hobby-Fahrern gingen auch einige namhafte Amateur- und Profi-Crosser in mehreren Rennklassen an den Start und kämpften um den Sieg. Für den MSC Griffen gingen **Adalbert Wally** (Klasse Lizenz), Stefan



Riepl (Klasse MX1), **Andreas Rabitsch**, Sebastian Lessiak, Marcel Melchior, **Jörg Schrattel** (Klasse Beginners), Robert Lessiak und Hermann Melchior (Klasse Senioren) sowie unser Nachwuchsfahrer **Kiran Umschaden** (Klasse 65ccm) an den Start. In der Tageswertung erreichte Adalbert Wally nach einem Laufsieg und einem 2. Platz den 2. Gesamtrang, Stefan Riepl ebenfalls mit einem Laufsieg den 2. Gesamtrang, Andreas Rabitsch in der Beginners Klasse den 2. Gesamtrang und Kiran Umschaden auch den 2. Gesamtrang. Den weiteren MSC Griffen Fahrern ein großes Lob für die ebenso beach-

lichen Leistungen. Somit erzielten unsere Fahrer, die am Podium standen, ein sensationelles 4 mal 2 Ergebnis. Der gesamte MSC Griffen möchte sich bei all den Sponsoren, den freiwilligen Feuerwehren Griffen, Pustritz und Langegg, den zahlreichen Zuschauern und vor allem aber auch bei unseren freiwilligen Helfern bedanken, ohne deren Hilfe es nicht möglich wäre, bei dieser Hitzeschlacht ein so gelungenes Rennwochenende auf die Beine zu stellen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Am Haberberg dröhnen die Motoren.“

■ Bettina Uran

Radclub-ARBÖ-Griffen aktiv

Neben den vielen vereinsinternen Aktivitäten hat die Radclubfamilie in altbewährter Form wieder zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt, von denen kurz berichtet werden darf. Das war ua die Familienradrundfahrt, das Josef Jernej Gedenkrennen, die Vollmondwanderung und das JackO-PEN-Federballturnier. Großartige Erfolge feierten bisher die Rennfahrer.

Unser sportliches Aushängeschild **Christoph Hochmüller** hat die Gesamtwertung der Centurion MTB Challenge 2015 eindrucksvoll für sich entschieden. Diese Challenge ist die bedeutendste MTB-Rennse-

rie in Österreich. Neben weiteren Spitzenplätzen hat Christoph dieses Jahr noch etliche Weltcupunkte gesammelt. Große Freude haben wir dieses Jahr auch mit dem Nachwuchs. **Sadnik Katharina** wurde U13-MTB-Vizestaatsmeisterin. Katharina und ihre Geschwister **Theresa** und **Johannes** (U9) mischen ganz vorne in der MTB-Szene mit und werden sehr wahrscheinlich den Kärntner Nachwuchscup für sich entscheiden. Der Radclub freut sich und gratuliert herzlich zu diesen tollen Ausnahmeleistungen. Fotos und Berichte gibt es auf www.radclub-griffen.at sowie auf



www.facebook.com/RadclubARBOE-Griffen.

Die Umsetzung der meisten Projekte war und ist nur mit dem unermüdlichen Einsatz der meisten RC-Mitglieder, mit der Unterstüt-

zung unserer Sponsoren sowie der Gemeinde Griffen möglich. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Radclub-ARBÖ-Griffen recht herzlich. Im Zuge der Clubreise im Oktober nach Porec werden bestimmt wieder neue Pläne für 2016 geschmiedet.

Polizeiinspektion Griffen informiert

Kaum werden die Tage kürzer und leichter Nebel fällt zwischen den Häusern unserer Gemeinde herein, häufen sich die Meldungen über verdächtige Wahrnehmungen und Einbrüche!

Dank Ihrer Aufmerksamkeit und Unterstützung konnten im vergangenen Jahr gute Erfolge bei der Fahndung nach diesen Tätern erzielt werden.

Zum SCHUTZ IHRES EIGENTUMS möchte ich Sie auch heuer wieder ersuchen, uns jede Information über verdächtige Personen in Ihrer Umgebung mitzuteilen.

Scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen!

Sie erreichen uns rund um die Uhr unter der Nummer:

T: 059133 2149 (Polizei Griffen - falls die Dienststelle unbesetzt ist, wird ihr Anruf automatisch an die Zentrale nach Völkermarkt weitergeleitet und sie werden mit der diensthabenden Streife verbunden)

in dringenden Fällen

NOTRUF 133 oder EURO-NOTRUF 112 ohne Vorwahl

TIPPS ZUR VORSICHT

- Die Wohnungstür stets zusperren - auch wenn jemand zu Hause ist.
- Beim Öffnen der Tür die Sperrkette vorlegen. Kinder anweisen, Fremde nicht in die Wohnung lassen.
- Fremde Personen, die sich nicht ausweisen können, nicht ins Haus lassen
- Vorsicht bei fremden Helfern, die sich z.B. anbieten, die Tasche zu tragen.
- Beamte wie Gas- oder Stromableser werden durch eine Postkarte angekündigt. Betrüger nicht!
- Nur bekannten Organisationen (z. B. Rotes Kreuz) spenden.
- Von Hausierern angebotener Schmuck, Teppiche, Uhren oder Stoffe sind meist billige Imitationen!
- Beleuchtung in ein oder zwei Räumen brennen lassen.
- Bewegungsmelder für die Innenbeleuchtung haben sich bestens bewährt.
- Vor dem Haus Bewegungsmelder für die Außenbeleuchtung anbringen.
- Nachbarschaftshilfe
- Bei verdächtigen Fahrzeugen die Kennzeichen und Type notieren.
- Lassen Sie nichts sichtbar im Fahrzeug liegen.
- Ziehen Sie immer den Wagenschlüssel ab, und versperren Sie das Fahrzeug
- Nehmen Sie das Fehlen des Tankdeckels nicht auf die leichte Schulter. Anhand des Tankschlösses feilen inzwischen Autodiebe den Wagenschlüssel nach.
- Viele Autodiebe lassen sich allein durch den Aufkleber „Alarmanlage“ oder durch den Aufkleber am Autoradio „Codiert“ verschrecken.
- Informieren Sie sich über individuelle Stromunterbrechungen, die eine Inbetriebnahme durch Unbefugte gänzlich unmöglich machen.



Die Polizei Griffen ruft zur Vorsicht, um Wohnungseinbrüchen zu vermeiden

Zuverlässige Pflege und Unterstützung

Ein Sprichwort besagt: „Einen alten Baum verpflanzt man nicht“.

Mit einer persönlichen Haushaltshilfe geht das Leben weiterhin seinen gewohnten Gang, auch wenn durch Krankheit oder Alter die Möglichkeiten eingeschränkt sind. Einen Schwerpunkt bei der Auswahl des Pflegepersonals sollte neben der fachlichen Qualifikation auch die menschliche Komponente sein. Die Klienten sollen sich mit einer 24 Stunden Betreuung gut aufgehoben fühlen! Deutschkenntnisse bei Betreuungskräften werden vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie gerne bei:



Melanie Bernadette Steiner
Vermittlung von 24h
Pflege bei ADIIVA
Lind 16, 9113 Ruden
T: 0664 / 18 30 612
m.steiner@adiuva.at
www.adiuva.at

FAMILIENTAG - SPIEL, SPORT & SPAß IN GRIFFEN

